



CENTRUM FÜR ASIEN-  
WISSENSCHAFTEN UND  
TRANSKULTURELLE STUDIEN  
**INSTITUT FÜR  
KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS**



**UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG**  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# DIGITALISIERUNGSKONZEPT ERFASSUNG JAPANISCHER QUERROLLEN IN DEUTSCHEN SAMMLUNGEN

*Anlage zum Abschlussbericht des BMBF-geförderten Projektes DIJAQ*

*Förderkennzeichen 01UG1666X*



*Creative Commons 4.0 International Public License*

*Namensnennung-Nicht kommerziell-Keine Bearbeitungen*

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

# Inhalt

## Inhalt

.....	0
Inhalt .....	1
Kontakt / Ansprechpartner .....	3
Projektinformationen .....	4
Einleitung .....	5
Kooperationspartner / Bildgeber .....	6
Staatsbibliothek zu Berlin .....	6
Museum für Asiatische Kunst - Staatliche Museen zu Berlin .....	6
Linden-Museum Stuttgart .....	6
Museum für Ostasiatische Kunst Köln .....	7
Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung Heidelberg .....	7
Heidelberg Research Architecture .....	7
Universitätsbibliothek Heidelberg .....	7
Zentrale wissenschaftliche Fragestellungen .....	8
Standardisierung – Vorreiterrolle des Projektes .....	9
Wissenschaftliches Netzwerk .....	9
Objektmenge.....	10
Restauratorische Herausforderungen .....	11
Materialeigenschaften.....	12
Digitalisierungs-Hardware aus restauratorischer Perspektive .....	12
Ausblick .....	13
Sammlungsobjekte .....	15
Museum für Ostasiatische Kunst Köln .....	15
Linden-Museum Stuttgart.....	17
Völkerkundemuseum der J. u. E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg .....	29
Museum für Asiatische Kunst; SMB .....	33
Staatsbibliothek zu Berlin .....	33
Handreichung Einzelaufnahmen .....	36
Kasten.....	37
Foto Nr. 001 (Aufsicht, Kavalierverspektive) .....	37
Foto Nr. 002 (Kasten geschlossen; Aufsicht senkrecht nach unten) .....	38

Foto Nr. 003 (Kasten Vorderseite; Frontalperspektive) .....	38
Foto Nr. 004 (Kasten offen; mit Rolle; senkrecht nach unten).....	39
Foto Nr. 005 (Kasten offen; leer; senkrecht nach unten).....	39
Rolle als 3D-Objekt .....	39
<i>Weg 1: Raumsimulation; lückenlose Aufnahme von allen Seiten</i> .....	39
Foto Nr. 006 .....	39
<i>Weg 2: Auswahl von Einzelaufnahmen</i> .....	40
Foto Nr. 007 (Rolle isoliert; senkrecht nach unten) .....	40
Foto Nr. 008 (Rolle isoliert; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht).....	40
Foto Nr. 009 (Unterseite Knauf; Frontalperspektive) .....	41
Foto Nr. 010 (Oberseite Knauf; Frontalperspektive).....	41
Foto Nr. 011 (Montierung; geöffnete Rolle; senkrecht nach unten).....	41
Foto Nr. 012 (Vorsatzblatt; geöffnete Rolle; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht) .....	42
Einzelbilder der Rolle ( <i>Innenseite; Malerei / Kalligraphie</i> ) .....	42
Foto Nr. 013 (Innenseite, senkrecht nach unten) .....	42
Foto Nr. 014 (Einzelbilder innen; senkrecht nach unten).....	42
Foto Nr. 015 (letzter Rollenabschnitt) .....	43
Zusätzliches Material .....	44
Foto Nr. 016 (etc.); separate Beilagen.....	44
Literaturverwaltung in ZOTERO / Juris-M.....	45
1. Introduction.....	45
2. General Rules.....	45
3. Example 1: Title Field .....	46
4. Example 2: Creator Field.....	47
5. More multilingual fields: Series, Volume, Place and Publisher.....	47
Datenmanagementplan.....	48
Rahmendaten .....	48
Projektbeschreibung .....	48
Literatur .....	56

# Kontakt / Ansprechpartner

## Projektleitung

Prof. Dr. Melanie Trede  
Professur für Kunstgeschichte Japans  
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens  
Zentrum für Ostasienwissenschaften  
Universität Heidelberg  
Seminarstr. 4, 69117 Heidelberg  
Tel. +49-6221-543969  
Fax:+49-6221-543384  
melanie.trede@zo.uni-heidelberg.de  
<http://www.iko.uni-hd.de/institut/trede.html>

## Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Johannes Alisch, M.A.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens  
Zentrum für Ostasienwissenschaften  
Universität Heidelberg  
Bergheimer Straße 58 a, Gebäude 4311, 69115 Heidelberg  
Tel. +49 0162 3342054  
johannes.alisch@gmail.com  
<http://www.zo.uni-heidelberg.de/iko/institute/staff/alisch/index.html>

## Kooperationspartner

Eric Decker, M.A.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Koordinator, Heidelberg Research Architecture  
Exzellenzcluster "Asien und Europa"

Universität Heidelberg

Bergheimer Straße 58 a, Gebäude 4311, 69115 Heidelberg

Telefon: +49-6221-544355

decker@asia-europe.uni-heidelberg.de

<http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/de/personen/person/persdetail/decker.html>

## Projektinformationen

Das Projekt „Erstellung eines Digitalisierungskonzeptes zur Erfassung japanischer Querrollen in deutschen Sammlungen“ (DIJAQ) wurde vom [Institut für Kunstgeschichte Ostasiens](#) und der [Heidelberg Research Architecture / Exzellenzcluster der Universität Heidelberg](#) initiiert. Die auf Papier oder Seide gemalten, mehrere Meter langen Querrollen stammen zu einem Großteil aus dem 17. bis 20. Jahrhundert und sind mit ihrer Kombination von Kalligrafie- und Malereipassagen oder auch reinen Malereien bzw. Kalligrafien ein spannendes wie hoch komplexes Forschungsthema.

Ziel war es, ein Konzept für die digitale Erschließung von insgesamt etwa 266 solcher Querrollen aus [fünf Museums- bzw. Bibliothekssammlungen in Deutschland](#) zu erarbeiten.

Viele Querrollen sind noch nicht digitalisiert, während einige zwar schon in Datenbanken erfasst, aber nicht in ihrer meterlangen Materialität und Gesamtheit erfahrbar sind. Um einen Grundstein hierfür zu legen und für kommende Generationen von WissenschaftlerInnen, Studierenden und Interessenten den Zugang zu ermöglichen und sich mit diesem spannenden Gebiet vertraut zu machen, erarbeitet das DIJAQ-Projekt Lösungen zur Erfassung der Rahmendaten der Querrollen, eruiert die rechtlichen Bedingungen zur Veröffentlichung der digitalisierten Werke und deren nachhaltige Archivierung und koordiniert die unterschiedlichen digitalen Standards der fünf Sammlungen.

Die aus dem Projekt gewonnenen soliden Erkenntnisse sowie die bei einer Anschlussfinanzierung in Kraft tretende Verträge dienen nun dazu, direkt eine Digitalisierungskampagne der Rollen anzuschließen. Damit können die Rollen für Forschung, Wissenschaft, Bildung und Öffentlichkeit bereitgestellt werden. Die zahlreichen Diskussionen und Sitzungen in den unterschiedlichen Museen und den Bibliotheken sowie mit diversen Experten auf dem Gebiet der Digitalisierung von Schrift-Malerei-Werken ergaben, dass wir nun einen konsensfähigen Standard für dieses Projekt wie auch für zukünftige Projekte dieser Art gesetzt haben.

# Einleitung

In dem vorliegenden Konzeptpapier werden die Ergebnisse des Projekts "DIJAQ" zusammengefasst. Während der Laufzeit zwischen November 2016 und Juli 2017 sind mit vier Museen (siehe [Kooperationspartner](#)) Kooperationsverträge zur Umsetzung von Digitalisierungen geschlossen worden. Diese Verträge treten vorbehaltlich erfolgreich eingeworbener weiterer Fördermittel in Kraft und gelten auf unbestimmte Zeit. In den Verträgen geben die Museen in Form einer Creative Commons-Lizenzierung ihr Einverständnis zur Digitalisierung und anschließenden Veröffentlichung japanischer Querrollenobjekte aus ihrem Besitz. Die Digitalisierung findet unter den Maßgaben der jüngsten DFG Regeln für die Digitalisierungspraxis statt.

Die fünf ausgewählten Sammlungen ostasiatischer Bestände bringen jeweils unterschiedliche inhaltliche, institutionelle und sammlungshistorische Voraussetzungen mit sich. Darunter sind: Eine Bibliothek (Staatsbibliothek zu Berlin), ein staatliches Museum (Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin), ein städtisches Kunstmuseum (Museum für Ostasiatische Kunst in Köln), ein ethnologisches Museum (Linden-Museum, Stuttgart) und ein auf einer Stiftung basierendes Völkerkundemuseum (Völkerkundemuseum der Josephine und Eduard von Portheim-Stiftung, Heidelberg).

Mit der Verschiedenheit der Kooperationspartner kann eine große Bandbreite an unterschiedlichen personellen, finanziellen und digitaltechnischen Voraussetzungen exemplarisch untersucht und eingebunden werden und diese vielfältigen und wertvollen Erfahrungen werden für eine zukünftig mögliche Ausweitung des Projektes zum Tragen kommen. Damit verbunden sind insbesondere solche Fragen, die den "Medienbruch" zwischen Quellenmaterial (d.h. der Originale) und digitalem Objekt betreffen.

Das Datenmanagement wurde in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelt. Sowohl Bild- als auch Metadaten können in den Infrastrukturen der Bibliothek (insb. der Bilddatenbank heidICON) umfassend und auf neuestem technischen Stand verwaltet werden. Von dort können sie außerdem an nationale und europäische Nachweisportale weitergereicht werden (insb. DDB und europeana).

DIJAQ wurde außerdem in Zusammenarbeit mit der am Exzellenzcluster "Asien und Europa in einem globalen Kontext" angesiedelten Digital Humanities - Abteilung "Heidelberg Research Architecture" (HRA) geplant und durch die Abteilung beraten. Die "Heidelberg Research Architecture" bündelt seit ihrer Entstehung im Rahmen der ersten Förderphase des o.g. Exzellenzclusters der Universität Heidelberg Kompetenzen in Digital Humanities, ist regional, national und international gut vernetzt, in den einschlägigen Diskussionen des Feldes aktiv involviert und zeichnet verantwortlich für die Implementierung und Weiterentwicklung sowohl prototypischer wie wegweisender Entwicklungen in

diesem Bereich. In besonderem Maße ist das *Hachiman Digital Handscrolls Projekt* hervorzuheben, bei dem großformatige digitalisierte Bildrollen mit Annotationen versehen und inhaltlich erschlossen wurden.

Darüber hinaus werden in der Abteilung Softwareentwicklungen für die Digital Humanities gemacht, darunter Frontends, Editoren, Schnittstellen (APIs). Insbesondere im visuellen Bereich sticht die Abteilung außerdem durch Expertise im Bereich Metadaten hervor, deren Strukturierung und Aufbereitung, kontrollierte Vokabulare, etc.

## Kooperationspartner / Bildgeber

### Staatsbibliothek zu Berlin

Matthias Kaun, Leitung Referat Ostasien / Christian Dunkel, Fachreferent Ostasien

Ostasienabteilung

Potsdamer Straße 33

10785 Berlin

Tel.: +49 30 266 436000

[ostasienabt@sbb.spk-berlin.de](mailto:ostasienabt@sbb.spk-berlin.de)

### Museum für Asiatische Kunst - Staatliche Museen zu Berlin

Dr. Alexander Hofmann, Kurator für Japanische Kunst / Prof. Dr. Klaas Ruitenbeek, Direktor

Staatliche Museen zu Berlin

Takustraße 40

14195 Berlin

Tel.: +49 30 8301361

[aku@smb.spk-berlin.de](mailto:aku@smb.spk-berlin.de)

### Linden-Museum Stuttgart

Prof. Dr. Inés de Castro, Direktorin

Staatliches Museum für Völkerkunde

Hegelplatz 1

70174 Stuttgart

Tel. +49 711 2022 401

[decastro@lindenmuseum.de](mailto:decastro@lindenmuseum.de)

## Museum für Ostasiatische Kunst Köln

Dr. Adele Schlombs, Direktorin

Universitätsstraße 100

50674 Köln

Tel: +49 221 221 28608

[mok@mok.museenkoeln.de](mailto:mok@mok.museenkoeln.de)

## Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung Heidelberg

Dr. Margareta Pavaloi, Direktorin

Hauptstraße 235

69117 Heidelberg

Tel: +49 6221 22067

[mail@vkm-vpst.de](mailto:mail@vkm-vpst.de)

Neben den Sammlungen besteht eine enge Zusammenarbeit des Projektes mit der Heidelberg Research Architecture (HRA), der Digital Humanities Abteilung am Exzellenzcluster "Asien und Europa im globalen Kontext" der Universität Heidelberg (Eric Decker, M.A.), außerdem mit der Universitätsbibliothek Heidelberg, sowie dem "Kompetenzzentrum Forschungsdaten" der Universität Heidelberg / Universitäts-Rechenzentrum.

## Heidelberg Research Architecture

Eric Decker, M.A.

Koordinator – Heidelberg Research Architecture

Exzellenzcluster "Asien und Europa im globalen Kontext"

Universität Heidelberg

Bergheimer Straße 58 a, Gebäude 4311

69115 Heidelberg

Tel. +49 6221 54 4355

[decker@asia-europe.uni-heidelberg.de](mailto:decker@asia-europe.uni-heidelberg.de)

<http://hra.uni-hd.de>

## Universitätsbibliothek Heidelberg

Dr. Maria Effinger

Zentrales Projektmanagement, Fachreferentin für Kunstgeschichte



Universitätsbibliothek Heidelberg

Postfach 105749

69117 Heidelberg

Tel: +49 6221 54 3561 - [effinger@ub.uni-heidelberg.de](mailto:effinger@ub.uni-heidelberg.de) - <http://ub.uni-hd.de>

Leonhard Maylein

Leiter der Abteilung EDV-Versorgung/Informationstechnologie, Fachreferent für Informatik

Universitätsbibliothek Heidelberg

Postfach 105749

69117 Heidelberg

Tel. +49 6221 54 2591

[maylein@ub.uni-heidelberg.de](mailto:maylein@ub.uni-heidelberg.de)

## Zentrale wissenschaftliche Fragestellungen

Für die auf einer Digitalisierungskampagne aufbauende, wissenschaftliche Nachnutzung sind unter anderem die folgenden sammlungs- und kultur-, sowie kunsthistorischen Probleme relevant:

- Was können die Querrollen über weit verbreitete Textquellen in gedruckten Formaten hinaus zu religiösen, sozialhistorischen oder gender-relevanten Thematiken aussagen?
- Wie schlägt sich die besondere Visualität und der spezifische haptische Umgang mit diesen Text- und/oder Bildwerken in der kunsthistorischen Theorie- und Methodikbildung nieder?
- Können stilistische, kalligrafische und inhaltliche Typen festgemacht oder direkte Beziehungen zu anderen erhaltenen Querrollen außerhalb Deutschlands hergestellt werden?
- Welche Wirkungen erzeugen die Querrollen in damaligen wie heutigen Betrachtern auf der Grundlage ihrer als „proto-filmisch“ bezeichneten zeit-räumlichen, materialen Konfiguration?
- Gibt es Tendenzen in der Auswahl der Thematiken von Querrollen, die von religiös-didaktischen, historischen, märchenhaft bis satirischen Inhalten alle Bereiche der Literatur und/oder der Malerei abdecken?
- Welches Japanbild vermittel(te)n die Rollen und wie wurden sie mit den ubiquitären Gegenständen des Japonismus um 1900 und danach in Beziehung gesetzt?
- Was reizte die Sammler an diesen Werken, wie stellten sie diese aus und wie wurden sie in zeitgenössischen Ausstellungstexten und Zeitungen besprochen?
- Setzen sich die Rollen in deutschen Sammlungen gegenüber Sammlungen in Japan oder den USA inhaltlich, künstlerisch oder qualitativ ab?

- Wie können die digitalisierten Querrollen in den schulischen und universitären Unterricht eingebunden werden?

Um diesen und anderen Fragen nachzugehen ist eine der Materialität der Querrollen am nächsten kommende, digitale Bereitstellung auf dem Bildschirm unabdingbar. Durch ihre virtuelle „Rollbarkeit“ sowie angereichert durch Transliterationen, Übersetzungen, Annotationen, Text- und Bildvergleiche sowie kenntnisreiche Analysen können die Rollen umfassend dargestellt und dynamisch erfahrbar gemacht werden. So werden die Rollen entexotisiert und eignen sich als Studienobjekte für eine ganze Bandbreite an wissenschaftlichen Disziplinen. Schlagend ist auch der Umstand, dass die Rollen bisher nicht als Ganzes Objekt rezipiert werden können, denn ihre fragile Materialität lässt es nur in sehr wenigen Ausnahmefällen zu, dass die Rollenobjekte vollständig geöffnet werden. Erst die Digitalisierung eröffnet also einen Überblick über das Werk als pan-optisches Ganzes.

## Standardisierung – Vorreiterrolle des Projektes

In Fachtagungen wurde deutlich, dass auch über die Grenzen Deutschlands hinaus sich noch keine standardisierte Digitalisierung (sowie Präsentation der Digitalisate) japanischer Querrollen durchgesetzt hat. Dies wurde zuletzt bei der an der University of East Anglia abgehaltenen Konferenz „Japanese Cultural Studies outside of Japan – its current status and future perspectives“ (12. – 14. Juli 2017) deutlich. Aber auch in Japan wird eine Standardisierung von digitalen Darstellungen japanischer und gesamt-ostasiatischer Querrollen angemahnt, so z.B. bei der internationalen Konferenz “Towards International Collaboration of Digitizations among Centers for East Asian and Japanese Studies” an der Ritsumeikan University, Kyoto (16.-18. Januar 2016). Das an dieser Universität angesiedelte älteste, größte und bekannteste Zentrum für die Digitalisierung japanischer Artefakte — das seit 1998 operierende Art Research Center — hat sich wegen einer fehlenden, nachhaltigen Standardisierung noch nicht dazu entschlossen, japanische Querrollen in ihr umfangreiches Programm einzubinden (<http://www.arc.ritsumei.ac.jp/database.html>). Dies ist in erster Linie dem ungewöhnlich langen Format geschuldet, das nicht nur einen langwierigen, aus restauratorischer Sicht heiklen Aufnahmeprozess mit sich bringt, sondern auch eine intensive und nachvollziehbare Bearbeitung der einzelnen Digitalisate bei der Zusammensetzung zu einem digitalen Faksimile erfordert.

## Wissenschaftliches Netzwerk

Es ist zu erwarten, dass das Projekt eine Sogwirkung auslösen wird, die andere Sammlungen anregt, ihre Bestände mit weiteren fachlichen Fragestellungen einzubringen. Dies war bereits in unserem kollaborativen Digitalisierungs- und Annotationsprojekts "Hachiman Digital Handscrolls" (HDH) der Fall,

als sich die Staatsbibliothek zu Berlin mit einer bis dato unidentifizierten Hachiman-Rolle meldete (<http://kjc-sv013.kjc.uni-heidelberg.de/hachiman/#O46393/>) und auch die Bibliothèque Nationale in Paris an uns mit ihrer 2015 im Kunsthandel erworbenen Hachiman-Rolle des 17. Jahrhunderts herantrat.

## Objektmenge

Bei der Bestimmung der Objektmenge muss berücksichtigt werden, dass die Anzahl der in Museen / Bibliotheken vergebenen Signaturen oder Inventarnummern nur im Ausnahmefall mit der Anzahl der physischen Objekte übereinstimmt.

Sowohl zwischen Bibliothek und Museen als auch innerhalb der Museumsgemeinschaft herrschen große Unterschiede bei der Verwaltung, Archivierung, Auszeichnung oder Benennung von Objekten. Die Bestimmung der Materialmenge ist daher nicht zu verwechseln mit der reinen Zählung von Werken oder Einzelobjekten, sondern muss darüber hinausgehen.

Selbst der Begriff "Werk" kann unterschiedlich belegt sein: In einem Fall umfasst ein Werk ein Set von mehreren Rollen gleicher Art - vergleichbar etwa mit einem mehrbändigen Buch - im anderen Fall wird eine Einzelzeichnung schon zu einem Werk und ggf. mit einer individuellen Signatur versehen.

Vor dem Hintergrund einer möglichst homogenen Erfassung aller Werke / Objekte unabhängig von ihrer Provenienz und unabhängig von der Qualität der im Museum erfassten Beschreibungsdaten hat das Projekt entschieden, die Beschreibungsebene einzelner physischer Objekte zum Ausgangspunkt der Erfassung zu machen.

Die Zählung von Werken / physischen Objekten hat ergeben:

Staatsbibliothek (Berlin): 35 Werke (47 Einzelobjekte)

Museum für Asiatische Kunst (Berlin): 7 Werke (8 Einzelobjekte)

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln: 38 Werke (42 Einzelobjekte)

Linden-Museum (Stuttgart): 208 Werke (208 Einzelobjekte)

Völkerkundemuseum der J. und E. von Portheim Stiftung (Heidelberg): 24 Werke (55 Einzelobjekte)

Während der Sichtung der in der Vorhabenbeschreibung anvisierten 266 Querrollen in den ausgewählten Sammlungen stellte sich heraus, dass die zunächst getroffenen Auswahlkriterien nicht mehr zu halten waren. Dies zeigte sich insbesondere in der Fokussierung auf sammlungs-

repräsentative, vormoderne Werke und auf die Mischung aus Kalligrafie und Malerei. So ergaben sich Entdeckungen von weiteren 40 bisher nicht erfasster, rein malerisch oder rein kalligrafisch konzipierter Querrollen, die allesamt für die anvisierte fachliche Breite der Nachnutzung von enormem Interesse sein werden. Gemeinsam mit den Sammlungsverantwortlichen entschlossen wir uns daher, diese in das Digitalisierungskonzept mit aufzunehmen. Auf der anderen Seite konnten zunächst identifizierte Querrollen für das DIJAQ-Projekt - etwa die wohl wertvollste Serie von Miniaturquerrollen des Lotussutra aus dem 12. Jahrhundert, Museum für Asiatische Kunst, Berlin - aus konservatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. **Die gesamte Zahl** der untersuchten und mit ihren Metadaten umfassend aufgenommenen Querrollen beträgt demnach **306**.

Im Hinblick auf die konkrete Planung von Digitalisierungen sind besonders auch die individuellen Maße der physischen Objekte ausschlaggebend. Hier erweist sich die Unterscheidung auf Objektebene wie sie oben skizziert wurde als sehr hilfreich, weil Auftragnehmer (z.B. Museumsfotografen, Repro-Werkstätten und dergleichen) wesentlich präziser kalkulieren und Kostenvoranschläge erstellen können.

Die genauen Maße aller Werke sind dem Projekt bekannt und liegen in Tabellen vor. In wenigen Ausnahmefällen wird das Material durch die entsprechenden Fachreferenten, Kuratoren oder Bibliothekare zwischenzeitlich nachvermessen oder neu vermessen, um einerseits Gewissheit für bestehende Daten zu erlangen und/oder um vereinzelte Lücken in den bestehenden Daten zu füllen. Diese Daten wurden auch in die Datensätze der Rollenobjekte mit aufgenommen, sobald sie dem Projekt zugänglich geworden sind (etwa per Email, oder neuen Versionen von Tabellen).

## Restauratorische Herausforderungen

Es ist vorgesehen, sämtliche Objekte unter restauratorischer Aufsicht zu digitalisieren, d.h. der Prozess der Digitalisierung wird durch mindestens eine Person begleitet, die entweder mit kuratorischer Erfahrung die Handhabung der Rollen übernimmt oder restauratorisch ausgebildet ist. Neben den grundsätzlichen Maßgaben für restauratorische Sorgfalt bringt besonders das gerollte Format der Objekte eine zentrale Herausforderung mit sich, die unbedingt ein speziell geschultes "Handling" erfordert. Für die Begutachtung des gesamten Prozesses sind also sowohl die [Eigenarten des Materials](#) selbst, als auch die [Eigenschaften der Digitalisierungs-Infrastruktur](#) zu betrachten.

Dabei muss unter anderem einer wesentlichen Herausforderung begegnet werden: Das Material muss zur Digitalisierung plan aufliegen und ggf. fixiert werden, und zwar unabhängig von der Technik, mit der

die Reproduktion hergestellt wird. Nur so kann ein einheitliches Bild entstehen, das noch im Kulanzbereich der Schärfentiefe der Optik liegt.

## Materialeigenschaften

Im Gegensatz zu flachen Papierobjekten erfordern Querrollen beim Digitalisieren besondere Vorsicht. Die Querrollenmalereien und -kalligrafien auf Papier oder Seide sind mehrfach auf Papier aufgezogen und werden dann zu langen Bahnen zusammengesetzt. Am Rollende werden sie um einen Stab gewickelt und befestigt.

Dadurch entstehen folgende Probleme beim Fotografieren: Der sehr eng gerollte Bereich am Ende der Rolle weist oft starke Knicke oder Falten auf. Die Hinterklebung der Rolle löst sich manchmal von den Rändern her, was in dem Bereich zu Wellen führen kann. Zudem entstehen oftmals Knicke an den Nahtstellen zwischen den einzelnen Abschnitten der Rolle.

Unmontierte Rollen bestehen oft aus sehr dünnem, empfindlichem Papier.

Das Auf- und Zurückrollen erfordert zudem eine langjährige Erfahrung, denn durch unsachgemäßes Handhaben können leicht neue Knicke und Falten entstehen.

## Digitalisierungs-Hardware aus restauratorischer Perspektive

Unter die restauratorische Aufsicht fällt nicht nur der unmittelbare Prozess des Scannens oder Fotografierens, sondern auch die vorsorgliche Begutachtung von Digitalisierungs-Hardware und der unmittelbaren Umgebung, in der ein Aufbau zur Digitalisierung steht oder aufgebaut werden soll. In dieser Hinsicht geben vor allem folgende drei Aspekte den Ausschlag:

- Wird das Material berührungsfrei digitalisiert?
- Wieviel Licht fällt auf das Material?
- Können Luftfeuchtigkeit und -temperatur stabilisiert werden?

“Berührungsfrei” ist dabei ausschließlich auf die Malerei/Kalligrafieseite bezogen und verweist (im Falle einer positiven Antwort) auf den Idealfall: Unter Umständen kommt im Reprstudio zwar eine Glasplatte zum Einsatz, unter deren Gewicht der jeweilige Rollenabschnitt ins Planum gedrückt wird - in diesem Fall wäre nicht mehr von “berührungsfrei” die Rede - , aber es ist davon auszugehen, dass dieses Verfahren die Ausnahme bleibt. Die Entscheidung beruht letztendlich auf der Einschätzung der RestauratorInnen in Absprache mit fotografischem Personal.

Die Beleuchtung bezieht sich sowohl auf die Dauer als auch auf die Lichtstärke, der die Malereien ausgesetzt werden. Hier ist zu beachten, dass eine indirekte, streuende Beleuchtung durch Lichtschirme (Diffusoren) das Material unter Umständen weniger beeinträchtigt als eine direkte (etwa LED-)

Beleuchtung. Auch in dieser Hinsicht wird sich das Projekt ggf. auf die Vorschläge des restauratorischen Personals berufen und immer dem Material-schonenden Verfahren den Vorzug geben.

Luftfeuchtigkeit und -temperatur in geschlossenen Räumen lässt sich mit verhältnismäßig geringem Aufwand durch Hygrometer (auch über längere Zeiträume) messen. Eine Regulierung, bzw. Stabilisierung der relativen Luftfeuchtigkeit jedoch ist wesentlich aufwändiger und dann erforderlich, wenn die Museumsobjekte in diese neue Umgebung verbracht werden müssen. Als restauratorisch unbedenkliche Richtwerte können dabei eine relative Feuchte (rF) von max. 55% (Kulanzbereich  $\pm 3\%$ ) bei einer durchschnittlichen Raumtemperatur von ca. 18° Celsius (Kulanzbereich  $\pm 2\%$ ) gelten. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Objekte auch dann Schaden nehmen können, wenn sie veränderten / instabilen Bedingungen nur kurzfristig ausgesetzt werden und zwischen unterschiedlichen Umgebungen "wandern". Im Zweifelsfall soll daher auch hier der Einhaltung restauratorischer Bedingungen der Vorzug gegeben werden und in einer kontrollierbaren Umgebung (bei Museen ggf. In-House) ein mobiles Fotostudio eingerichtet werden.

## Ausblick

In den allermeisten Fällen sind die sächlichen und personellen Umstände, unter denen die jeweiligen Häuser Digitalisierungen vornehmen dem Projekt in allen Details bekannt und es kann auf dokumentierte Erfahrungswerte und professionalisierte Workflows zurückgegriffen werden. Die restauratorischen Fragen sind daher nur in Ausnahmefällen vom Projekt genauer zu berücksichtigen.

- Im Digitalisierungszentrum der Staatsbibliothek zu Berlin stehen zur Begleitung des Prozesses zwei Fachkräfte der Restaurierungsabteilung zur Verfügung und verantworten die Handhabung der Rollen. Die restauratorische Aufsicht über die Objekte ist nach heutigem wissenschaftlichen Stand in professioneller Hand und bedarf keiner weiteren Begutachtung oder Planung durch das Projekt.
- Die Werke des Museums für Asiatische Kunst (SMB) werden nach letztem Auskunftsstand unter der persönlichen kuratorischen Aufsicht In-House gehandhabt. Hier liegen ebenfalls Erfahrungswerte von früheren Digitalisierungen vor.
- Die Digitalisierungen der Werke des Museums für Ostasiatische Kunst in Köln nimmt vollständig die Abteilung "FotoMedienWerkstatt" des Rheinischen Bildarchivs vor. Auch hier wird nach Auskunft von dessen Leitung der Prozess von der restauratorischen Begutachtung bis zur unmittelbaren Digitalisierung (das Auf- und Zurückrollen) durch Fachpersonal begleitet.
- Für die Sammlungen des Linden-Museums in Stuttgart steht die Restaurationsabteilung des Museums beratend zur Seite. Zur Zeit der Fertigstellung dieses Dokumentes wird eine Lösung favorisiert, bei der die Rollen aus restauratorischen Gründen fotografisch in den Museumsräumen digitalisiert werden sollen. Eine abschließende Klärung der restauratorischen

Bedingungen steht allerdings noch aus. Die Möglichkeiten und Beschränkungen sollen aber kurzfristig durch einen vom Museum initiierten Testlauf bei einem kommerziellen Partner eruiert werden, sodass restauratorische Bedenken durch Informationen aus realen Bedingungen gestützt oder sogar ausgeräumt werden können.

- Die Digitalisierung der Heidelberger Sammlung des Völkerkundemuseums der J. und E. von Portheim Stiftung wird durch die Direktorin selbst und mit Unterstützung einer Restauratorin / eines Restaurators begleitet. Die Objekte dieser Sammlung werden durch ein spezialisiertes Fotostudio digitalisiert.

Im Falle der Sammlungen in Stuttgart und Heidelberg wurden sämtliche restauratorischen Bedenken im Laufe des Projektes ausführlich in Gesprächen mit Museumsleitung und Fotostudio gesammelt und kollaborativ eine für den jeweiligen Bestand ideale Lösung gefunden.

Bei der Auswahl und Kalibrierung von Digitalisierungsverfahren sind Vor- und Nachteile auch in Bezug auf die perspektivische Nachnutzung des Materials als sammlungsübergreifendes Konvolut relevant: Ein Ziel wird sein, vor allem bezogen auf Farbmanagement und Beleuchtung der Bilder eine möglichst homogene Bildqualität zu erreichen. Obwohl absehbar bleibt, dass an verschiedenen Standorten unterschiedliche Verfahren eingesetzt werden, lässt sich mit Farb- und Graukeilen in den Aufnahmen (mindestens in je einer Serie / pro Objekt) die Vergleichbarkeit der Reproduktionen relativ unabhängig vom Verfahren ihrer Entstehung absichern.

# Sammlungsobjekte

Die folgende Tabelle ist nach Sammlungen sortiert und enthält neben den Inventarnummern je eine Titelangabe, die Anzahl der Einzelobjekte des Werks und dessen Maße. In der letzten Spalte wird eine Kennzahl für die Anzahl an Fotos angegeben, die in Abhängigkeit von den Maßen des jeweiligen Objekts eruiert wurde. Wo Maße fehlen, weil sie nicht in den Erschließungsinformationen der Sammlungen enthalten waren steht "N.N."

## Museum für Ostasiatische Kunst Köln

Inventar- nummer/ Signatur	Werktitel	Anzahl Rollen / Einzel- Objekte	Höhe (in cm)	Breite (in cm)	Anzahl Fotos (ca.)
A 35,1	15 Bilder in Fächerform als Querrolle montiert	1	39	850	15
A 35,2	Zwölf Bilder als Querrolle montiert	1	32	813,5	17
A 56,2	Großes Sutra von der Vervollkommnung der Weisheit / Chūson-ji kyō (Dai hannya haramitta kyō dai nihyaku hachijūni)	1	25,5	950	25
A 09,11	Bishamon no honji emaki (Die Geschichte von Vaisravana)	2	Rolle 1: 31 Rolle 2: 30,8	Rolle 1: 1104 Rolle 2: 1205,5	Rolle 1: 24 Rolle 2: 27
A 09,13	Jūnirui Kassen Emaki (Dichterwettstreit der zwölf Tiere)	1	27,1	590,5	15
A 09,48	Yata Jizō Engi Emaki	3	Rolle 1: 33,5 Rolle 2: 33,8 Rolle 3: 33,8	Rolle 1: 583,5 Rolle 2: 702,5 Rolle 3: 630,5	Rolle 1: 12 Rolle 2: 14 Rolle 3: 13
A 110	Die 36 unsterblichen Dichter	1	21,5	732,9	23
A 161	Querrolle mit Darstellungen verschiedener Rituale	1	34,8	772,3	15
A 191	Einhundert Blinde	1	28	675	17
A 2000,2	Der Vogel I	1	N.N.	N.N.	N.N.
A 2000,3	Der Vogel II	1	N.N.	N.N.	N.N.
A 2000,4	Der Vogel III	1	N.N.	N.N.	N.N.



A 2000,5	Der Vogel IV	1	N.N.	N.N.	N.N.
A 2000,6	Der Vogel V	1	N.N.	N.N.	N.N.
A 232	Hikeshi Emaki (Querrolle mit Brandwehrszenen)	1	17,5	837,5	32
A 233	Daimyō-Prozession	1	17,5	680	26
A 242	Skizzen von Vögeln und Tieren	1	27	2001	50
A 243	Zwei Querrollen mit verschiedenen ikonografischen Studien	2	Rolle 1: 31 Rolle 2: 31	Rolle 1: 1022,5 Rolle 2: 926,5	Rolle 1: 22 Rolle 2: 20
A 61,9	Fragment aus den Legenden eines hohen Priesters	1	59,1	130,2	2
A 65,11	Querrolle mit gesammelten Malereien von Schülern Maruyama Ōkyos	1	31,4	2067,8	44
A 77,114	Persiflage: verschiedene Figurenszenen	1	26,5	1171	30
A 77,116	Ansichten von Kyoto im Wechsel der Jahreszeiten	1	34	234,4	5
A 77,47	Reiter mit Pferd	1	28,6	33	1
A 77,56	Reisende unterwegs	1	106,5	51,7	1
A 77,88	Pferdetraining	1	111	49,1	1
A 77,95	Bild aus einer Sammlung buddh. Ikonographie (Hariti)	1	28	43,2	2
A 82,1	Schiffe und Gewandfiguren von Menschen verschiedener Völker und Erdteile	1	25,8	983	26
A 82,2	Traditionelle japanische Raumausstattung mit eingesetzten Farbangaben	1	26,5	1081	28
A 91,1	Kokin Wakushū / Sammlung von Gedichten aus alter und neuer Zeit, Kapitel 17	1	N.N.	N.N.	N.N.
A 99,23	Großes Sūtra von der Vervollkommnung der Weisheit (Mahāprajñā-pāramitā-Sūtra), Rolle 158 "Über die Tugend der Mildtätigkeit", Kapitel 30, Vers 56	1	27,3	950	24
A 99,24	Großes Sūtra von der Vervollkommnung der Weisheit (Mahāprajñā-pāramitā-Sūtra),	1	25,4	820	22

	Rolle 125 "Über die Tugend der Mildtätigkeit", Kapitel 30, Vers 23				
A 99,25	Großes Sūtra von der Vervollkommnung der Weisheit (Mahāprajñā-pāramitā-Sūtra), Rolle 193 "Das Halten der Heiligen Gebote", Kapitel 34, Vers 12	1	25,5	252	7
A 99,26	Sūtra vom Lotos des Wunderbaren Gesetzes (Saddharma-puṇḍarīka-Sūtra), Rolle 1, Kapitel 2 "Die Geschicklichkeit mit geeigneten Mitteln zu lehren" (Fragment einer Querrolle)	1	21,5	49,7	2
A 99,27	Abschnitt mit zwei Szenen aus dem illuminierten "Sutra von Ursache und Wirkung in der Vergangenheit und Gegenwart" (Fragment einer Querrolle)	1	27,8	63,7	2
A 99,55	Fragment einer Querrolle mit sieben Gedichten aus dem "Gedichtwettstreit" der <i>Geschichte des Prinzen Genji</i>	1	14,4	48,5	3
A 99,57	Herbstgedicht aus der Anthologie <i>Kokin wakashū</i> (Fragment einer Querrolle mit Glyzinien-Dekor)	1	108,5	74	1
A 99,59	Ausgewählte Gedichte aus der Kaiserlichen Anthologie <i>Shoku Kokin wakashū</i>	1	29,5	842	20
A 99,61	Gedichte aus der Kaiserlichen Anthologie <i>Shoku Kokin wakashū</i>	1	27,4	639	16

## Linden-Museum Stuttgart

### Anmerkung:

Die mit \* gekennzeichneten Titelangaben unter "Werktitel" wurden im Rahmen des Projekts aus dem originalen Eingangsbuch (Sig. Erwin Baelz) transkribiert. Sie enthalten zum Teil überholte Bezeichnungen für bestimmte Werkbestandteile, darunter z.B. "Umh." (steht für Umhüllung) und bezeichnet die Montierung, deren Farblichkeit und Materialität in der Regel mit angegeben wird. Die Angabe "N.N." in den Spalten zu Höhe und Breite und "Anzahl Fotos" bedeutet, dass entweder keine oder unzureichende Informationen vorhanden sind.

<b>Inventar- nummer/ Signatur</b>	<b>Werktitel</b>	<b>Anzahl Rollen/ Einzel- objekte</b>	<b>Höhe in cm</b>	<b>Breite in cm</b>	<b>Anzahl Fotos</b>
B 28371	Das betagte Paar von Takasago	1	98,80	58,30	2
B 28642	Orchidee	1	70,20	29,00	2
B 28745	Bugaku-Tänzer (Entwurf)	1	125,20	18,70	5
B 28787	Landschaftsentwurf	1	227,30	39,70	4
B 29104	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29105	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29106	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29107	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29108	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29109	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29110	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29111	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29112	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29113	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29114	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29115	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	75,2 - 94	31,1 - 31,2	N.N.
B 29116	Chinesische Kinder beim Spielen	1	113,00	26,80	3
B 29534	Hibiskus	1	56,60	29,00	2
B 29566	Chrysantheme und Glyzine (Fragment)	1	56,7 - 64,1	29,90	N.N.
B 29567	Chrysantheme und Glyzine (Fragment)	1	56,7 - 64,1	29,90	N.N.
B 29612	Chrysantheme und Glyzine (Fragment)	1	56,7 - 64,1	29,90	N.N.

B 30705	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30706	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30707	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30708	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30718 a	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30719	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30720	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30721	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30722	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 30922	Das Leben des Dichters und Mönchs Saigyō ( <i>Saigyō monogatari</i> ) (Fragment)	1	51,80	32,70	2
B 30955	Gedichtwettstreit der Handwerker ( <i>Shokunin utaawase</i> ) (Kopie)	1	36,80	26,60	1
B 30956	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30957	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30958	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30959	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30960	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30961	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1

B 30962	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30963	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30964	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30965	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30966	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30967	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30968	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30969	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30970	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30971	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30972	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30973	Gedichtwettbewerb der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30974	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30975	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30977	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30978	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30979	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30980	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30981	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	41,30	26,26	2
B 30982	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30983	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30984	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30985	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30986	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1

B 30987	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30988	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30989	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30990	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30991	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30992	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30993	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30994	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,70	26,60	1
B 30995	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,60	26,60	1
B 30996	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,60	26,60	1
B 30997	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	38,60	26,60	1
B 30998	Gedichtwettstreit der Handwerker (Kopie)	1	51,90	26,7-29,5	
B 31081	* Blumen, Vögel, Insekten und Fische, Umh. (Montierung) brauner Seidentaft	1	637,50	27,70	16
B 31082	* Blumen und Vögel; Inschr. Kopien berühmter Kanöbilder, gemalt 1844; Umh. (Montierung) braunes Papier;	1	682,50	30,10	16
B 31083	* Blumen, besonders Pärnien, bez. Botan?, Umh. (Montierung) brauner Seidentaft	1	565,00	30,50	13
B 31084	* Päonienblüten, bez. Botan?, Umh. (Montierung) brau. und schwarz. Seide	1	173,50	29,70	4
B 31085	* Verschiedene Blumenstudien, Umh. (Montierung) brauner und gestreifter Seidenstoff, Mzch. unbek.	1	454,50	33,50	10
B 31086	* verschiedene Blumenstudien, Umh. (Montierung) schwarzer und gelber Samt, Mzch unbek.	1	646,50	29,70	15

B 31087	* Blumen und Vögel, Umh. (Montierung) brauner Seidenstoff	1	772,00	30,00	18
B 31088	* Japanische Blumenarten, Umh. (Montierung) gelber Seidenstoff, Mzch. unbek.	1	207,00	25,70	6
B 31089	* 47 Pflanzenskizzen, Blumenstudien, unmontiert	1	2.171,00	29,20	50
B 31090	* Studien von Gräsern und Blumen, 6 verschiedene Pflanzenstudien, ein Flaschenkürbis, blühend. Reis, unmontiert	1	372,00	27,40	10
B 31091	* Pflanzen- und Felsblockstudien; unmontiert	1	629,50	24,70	17
B 31092	* Blumenkörbe; unmontiert	1	306,00	27,00	8
B 31093	* vergl. [Blumenkörbe?]; montiert, Umh. (Montierung) roter und grauer Seidendamast	1	404,00	25,50	11
B 31094	* Kopien nach den Kanō Meistern, Blumen und Vögelstudien, Inschr., Mal. unbek.; Umh. (Montierung) bunter Seidenbrokat	1	713,00	40,50	12
B 31095	* Kraniche, Enten, etc. in Frühlingslandschaft, blühd. Kirschbäume, Blumen, v. Kwaiko [?]; Umh. (Montierung) gelb. und brauner Seidenstoff	1	325,50	43,50	5
B 31096	* Pflanzenstudien, unmontiert, o.M.	1	163,00	21,20	6
B 31097	* Vögel und Pflanzen, 3 Papierrollen, Umh. (Montierung) brauner und schwarzer Seidenstoff	1	575,80	26,00	15
B 31098	Gedichtwettbewerb der zwölf Tierkreistiere	1	285,00	27,70	7
B 31099	Tierkarikaturen	1	528,00	27,30	13
B 31100	* Nächtliche Prozession von Dämonen (Kopie)	1	381,00	25,50	10
B 31101	* Schildkröten-Karikaturen	1	889,50	27,50	22
B 31102	* Geister	1	996,50	27,20	25
B 31103	Das Dörfchen Miho am Fluß Sumidagawa	1	127,00	30,20	3

B 31104	Kopien von Landschaften von Kanō-Malern	1	1.019,50	40,50	17
B 31105	Landschaft und Figuren	1	762,00	28,00	19
B 31106	Skizzen nach alten Meistern	1	442,50	27,50	11
B 31107	Malerei: Landschaften	1	866,50	26,50	22
B 31108	* Malerei: Querrolle, Tränkanlagen des Embo-Sumpfes, Text. Maler unbek. Umh. (Montierung) dkblau. - violetter Seidenstoff	1	366,50	32,00	8
B 31109	Malerei: Figurenstudien	1	814,00	29,50	19
B 31110	Malerei: Unsterbliche beim Genuß von Wein, Musik und Tanz	1	640,50	28,00	16
B 31111	Szenen mit Figuren	1	661,00	28,50	16
B 31112	Verschiedenes; Figürliche Skizzen; unmontiert. o.N.	1	158,00	27,50	4
B 31113	Malerei: Die 36 Poeten	1	687,50	27,20	17
B 31114	Unsterbliche	1	748,00	27,50	19
B 31115	Figurenstudien	1	356,00	26,70	9
B 31116	Tierkarikaturen	1	488,50	26,60	13
B 31117	'Kyōgen' Schriftzeichen	1	483,00	27,20	12
B 31118	Karikaturen der 36 Unsterblichen Dichter	1	1.011,00	39,50	18
B 31119	Skizzen von Figuren und Szenen	1	446,00	27,50	11
B 31120	* Querrolle, "Zug der Rebellen von Mito; Text. Mal. unbkt. Umh. (Montierung) blaue Seide	1	1.301,00	25,70	34
B 31121	Kopien nach alten Querrollen von chinesischen Sagen	1	689,00	39,60	12
B 31122	Festtagsumzug	1	386,30	26,40	10



B 31123	Geister	1	431,00	27,80	11
B 31124	* Helden von Japan und China. Inschr. Mal. unbek.; Umh. (Montierung) dunkelblauer Seidenstoff	1	1.125,00	45,00	17
B 31125	* Reiter-Waffenübungen. Umh. (Montierung) bunter Goldbrokat	1	317,00	26,30	9
B 31126	* Gesandtschaft von Rinkin nach Tokio. Umh. (Montierung) bunter Goldbrokat	1	771,50	26,00	20
B 31127	* Reitschule und Reitspiele. Inschr. Mzh. unbkt. brauner und graue Seide	1	475,00	39,60	8
B 31128	s. B 31128	1	354,50	39,50	6
B 31129	* Erklärung der Rüstung, Zeichnung und Text. Mal. unbek., Umh. (Montierung) bunter Goldbrokat	1	583,00	28,00	14
B 31130	* Waffen, Rüstungen, Feldzeichen mit beschreibendem Text. Mal. unbek. Umh. (Montierung) grauer und grüner Seidendamast	1	762,00	27,80	19
B 31131	* Die Fahnen der Tokugawa, Text, Mal. unbkt., Umh. (Montierung) gelber Goldbrokat	1	816,00	27,00	21
B 31132	* Sättel mit Beschreibung. Maler unbek. Umh. (Montierung) schwarzer bestickter und gefärbter Krepp	1	311,00	17,20	13
B 31133	* Fahnen und Ringabzeichen von Korea. Text. Umh. (Montierung) brauner Brokatstoff.	1	815,00	32,00	17
B 31134	* Fahnen und Musikinstrumente von Korea, Text. Umh. (Montierung) brauner Seidenstoff, Maler unbkt.	1	515,50	27,50	13
B 31135	Herr Gotō und Herr Tachika auf einer Schatzsuche nach Kyōto und Ōsaka	1	856,00	31,50	19
B 31136	Altarutensilien für ein Hochzeitsritual	1	464,00	27,20	12

B 31137	* Neujahrsgebräuche und die Sieben Glücksgötter, Maler unbek. Umh. (Montierung) blauer und grüner Goldbrokat	1	542,00	27,20	14
B 31138	* Kinderspiele, Umh. (Montierung) blauer und brauner Seidenstoff, Mzch [evt. "Malerzeichen"]	1	335,00	27,30	9
B 31139	* Blumensprache (Blumenaufzierung in Vasen), Text, Maler unbkt., Umh. (Montierung) gelber Goldbrokat	1	191,50	19,00	7
B 31140	* Spielende H--sen Kinder, Maler unbkt., Umh. (Montierung) schwarzer und brauner Seidenstoff	1	316,50	27,00	8
B 31141	* Darstellung des Anlegens der Kriegerrüstung. Text. Maler unbek., dkblauer Seidenstoff	1	649,00	27,20	16
B 31142	* Feuerlöschgeräte und Abzeichen. Text. Mal. unbek. Umh. (Montierung) blauer und brauner Seidenstoff.	1	773,50	27,50	19
B 31143	Rituelle Instruktionen für einen Shintō-Schrein	1	446,50	23,80	13
B 31144	Altardekoration für eine Hochzeit	1	870,00	27,30	22
B 31145	Gaben und Utensilien eines Shintō -Schreins	1	729,80	33,80	15
B 31146	Saisonale Dekoration für die Bildnische ( <i>tokonoma</i> )	1	391,80	14,80	18
B 31147	Altardekoration für eine Hochzeit	1	225,00	17,00	9
B 31148	* Teekultur. Maler unbek. Umh. (Montierung) schwarzbrauner Seidenstoff	1	480,60	26,30	13
B 31149	* Goldminen auf Sado. Text. Mzch unbkt. Umh. (Montierung) blauer Seidentaft	1	700,00	26,90	18
B 31150	Die Geschichte des betrunkenen Dämon Shuten dōji	1	528,00	34,90	11
B 31151	* Jagdgeräte. Text-. Maler unbkt. Umh schwarzblauer Seidenstoff.	1	454,50	28,00	11

B 31152	* [unlesbar] Umh. (Montierung) blauer und brauner Seidenstoff	1	614,50	26,20	16
B 31153	* Gion-Festzug. Umh. (Montierung) brauner und blauer Seidenstoff	1	375,50	48,20	6
B 31154	Kopien nach Kanō-Meistern	1	909,50	27,70	22
B 31155	Kopien nach Awataguchi Naotaka	1	1.636,50	33,00	34
B 31156	Die Geschichte des Prinzen Genji (Kopie)	1	1.080,50	26,70	27
B 31157	Skizzen nach alten Malereien	1	1.253,50	27,40	31
B 31158	Figurenstudien	1	657,20	27,20	17
B 31159	Skizzen nach alten Meistern	1	1.636,50	33,00	34
B 31160	Kopien nach alten Meister	1	785,00	26,40	20
B 31161	Kopien alter chinesischer Gemälde	1	1.030,00	38,50	18
B 31162	* Querrolle, Verschiedene Bilder. Mal. unbek. Umh. (Montierung) brauner und schwarzer Seidendamast	1	988,30	27,70	24
B 31163	Kopien von Blumen und Gestalten	1	364,50	31,90	8
B 31164	Ikonographische Modelle	1	1.157,00	27,20	29
B 31165	Ikonographische Modelle	1	1.066,50	27,50	26
B 31166	Ikonographische Modelle	1	1.466,50	27,50	36
B 31167	Der reiche Mann von Umezu und die Sieben Glücksgötter	1	804,50	35,10	16
B 31168	* Gewebemuster aus alter Zeit, bez. Kodai Moyodzu. Umh. (Montierung) dkblauer Seidendamast.	1	325,00	30,00	8
B 31169	* Lackmöbel und Lackgeräte der hohen Stände. Text. gemalt 1768. Maler unbek. Umh. (Montierung) blaues Papier.	1	258,00	35,50	5

B 31170	* Schwarzdruck mit Blindpressg. Blumenkübel mit Blattpflanzen, bez. Omoto, Inschr. Maler unbek. Umh. (Montierung) blauer Seidenstoff	1	398,50	18,80	15
B 31171	Die Erzählung von Sumiyoshi	1	1.178,00	33,30	24
B 31172	Die Erzählung von Sumiyoshi	1	1.169,00	33,30	24
B 31173	Die Erzählung von Sumiyoshi	1	1.228,50	33,30	25
B 31174	Die Erzählung von Momotarō	1	980,50	32,00	21
B 31175	Die Erzählung von Momotarō	1	1.109,50	32,00	24
B 31176	Figürliches, bez. Gojunin Osohu.	1	912,00	23,00	27
B 31249	Die Räuber im Sumpfgebiet (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31250	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31251	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31252	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31253	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31254	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31255	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31256	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31257	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.

B 31258	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31259	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31260	Die Räuber vom Liangshan-Moor / <i>Suikoden</i> (Fragment)	1	unbekannt (21,2 bis 78,7)	ca. 28.2	N.N.
B 31985	N.N.	1	N.N.	N.N.	N.N.
LGM 03069 a	Die Geschichte vom Prinzen Genji	1	2.026,50	33,00	41
LGM 03069 b	Die Geschichte vom Prinzen Genji	1	2.263,70	33,00	46
LGM 03069 c	Die Geschichte vom Prinzen Genji	1	2.187,50	33,00	45
LGM 03069 d	Die Geschichte vom Prinzen Genji	1	2.335,00	33,00	48
LGM 03121 a	Die Legende der Kaiser Yao und Shun	1	1.027,50	32,10	22
LGM 03121 b	Die Legende der Kaiser Yao und Shun	1	1.180,00	32,10	25
LGM 03121 c	Die Legende der Kaiser Yao und Shun	1	1.044,00	32,10	22
LGM 03124 a	Die Geschichte von dem Knaben Shuten dôji	1	1.304,50	33,20	27
LGM 03124 b	Die Geschichte des betrunkenen Dämon Shuten dôji	1	1.257,50	33,20	26
LGM 03124 c	Die Geschichte des betrunkenen Dämon Shuten dôji	1	1.163,50	33,20	24
LGM 03124 d	Die Geschichte des betrunkenen Dämon Shuten dôji	1	1.285,00	33,20	26

LGM 03124 e	Die Geschichte des betrunkenen Dämon Shuten dôji	1	1.416,50	33,20	29
LGM 04224 a	Rashômon	1	1.442,60	32,00	31
LGM 04224 b	Rashômon	1	1.496,00	32,00	32
LGM 123a	Die Legende vom Koyasu-Schrein	1	1.896,00	32,60	39
LGM 123b	Die Legende vom Koyasu-Schrein	1	1.677,00	32,70	35
OA 21384	Über einen Tempel, Vorwort	1	N.N.	26,70	N.N.
OA 21385	Text über Lanzen usw. (Kaisho-Stil), Untergrund	1	N.N.	26,00	N.N.
OA 21386	Acht Ansichten der Xiao und Xiang Flüsse	1	N.N.	28,80	N.N.
OA 21387	Die Geschichte des Prinzen Genji	1	N.N.	22,20	N.N.
OA 21550 L	11 figürliche Szenen	1	N.N.	29,30	N.N.
OA 22235	Darstellungen zu den zwölf Monaten	1	560,50	15,40	25
OA 22336	Ikonographische Darstellungen	1	606,50	29,50	14
OA 22462	Nachtprozession der hundert Dämonen ( <i>Hyakki yagyô</i> )	1	N.N.	36,50	N.N.
OA 22844 L	Szenen aus dem Leben des Großmeisters Kôbô Daishi (Fragment)	1	301,00	31,30	7

## Völkerkundemuseum der J. u. E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg

Inventar- nummer/ Signatur	Werktitel	Anzahl Rollen/ Einzel- objekte	Höhe (in cm)	Breite (in cm)	Anzahl Fotos
38152/002	Szene einer Erzählung		30	80	2

38152/004	Entstehungsgeschichte eines Tempels		22,8	94,8	3
38152/008	Die Soga-Brüder		25,8	47,6	2
38152/033	Shunkan liest den Begnadigungstext		17,1	24,5	1
38192	Nächtliche Prozession der Hundert Dämonen ( <i>Hyakki yagyô</i> )		36,5	99,4	2
37674/011	Fröschekrieg ( <i>Kaeru kassen</i> )		230	69,8	1
37674/048	Die Geschichte vom Spatz mit abgeschnittener Zunge		29,5	1054,4	24
37674/049	Die Karmischen Ursprünge des Kumano-Schreins		27,5	1131	28
37674/050	Reisanbau im Jahreszyklus		29	401,3	10
37674/051	Minamoto no Yoshinaka und Tomoe Gozen		32	579,7	13
37674/052	Der Gosannen-Krieg		42	1692,4	27
37674/053	28 Szenen aus dem Nô-Theater		24	824	23
37674/054	Hachiman-Festumzug		40,3	374,5	7
37674/055	Schlachtplätze und alte Burgen		27,2	2091,5	52
37674/056	Shintoistischer Begräbniszug - Vorzeichnung		18,8	439,2	16
38152/003	Szene aus <i>Darstellungen von Berufen</i>		28,8	75,5	2
38160/01	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 10: Sakaki		16,1	17,3	1
38160/02	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 31: Makibashira		16	17,2	1
38160/03	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 13: Akashi		16,1	17,5	1
38160/04	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 48: Sawarabi		15,8	17	1

38160/05	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 3: Utsusemi		16	17,5	1
38160/06	Die Geschichte des Prinzen Genji, Sano no watari		16,1	17,3	1
38160/07	Die Geschichte des Prinzen Genji		16,1	17,3	1
38160/08	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 18: Matsukaze		15,8	17,1	1
38160/09	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 16: Sekiya		16	17,4	1
38160/10	Die Geschichte des Prinzen Genji		16,1	17,4	1
38160/11	Die Geschichte des Prinzen Genji		15,8	17,1	1
38160/12	Die Geschichte des Prinzen Genji		16,1	17,4	1
38160/13	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 40: Minori		16	17,3	1
38160/14	Die Geschichte des Prinzen Genji		16	17,5	1
38160/15	Die Geschichte des Prinzen Genji		15,9	17,1	1
38160/16	Die Geschichte des Prinzen Genji		16	17,4	1
38160/17	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 51: Ukifune		15,8	17	1
38160/18	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 46: Shii ga moto		16,1	17,4	1
38160/19	Die Geschichte des Prinzen Genji		16	17,4	1
38160/20	Die Geschichte des Prinzen Genji		15,8	17,1	1
38161 a	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 29: Miyuki		20,3	20,7	1
38161 b	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 42: Niou		20,3	20,7	1



38162 a	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 24: Kochō		23,5	20,2	1
38162 b	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 52: Kagerō		23,5	20,2	1
38162 c	Die Geschichte des Prinzen Genji, Kapitel 52: Kagerō		23,5	20,2	1
38171 a	Daimyō-Prozession		25,3	41,3	2
38171 b	Daimyō-Prozession		25,2	41,2	2
38171 c	Daimyō-Prozession		25,3	41,2	2
38171 d	Daimyō-Prozession		25,4	41,2	2
38171 e	Daimyō-Prozession		25,2	41,4	2
37674/007	Katō Kiyomasa mit 18 Vasallen		189,5	133,4	1
37674/013	Rosen und Schmetterlinge		66	119,2	2
38166 a	Parodie auf "Hundert Gespenstergeschichten"		22,2	24,8	1
38166 b	Parodie auf "Hundert Gespenstergeschichten"		22,3	24,7	1
38166 c	Gespenstergeschichten		22,3	24,7	1
38166 d	Gespenstergeschichten		22,2	24,7	1
34133	Eine der 53 Tōkaidō-Stationen zwischen Kakegawa und Maisaka		37	94	2
34134	Eine der 53 Tōkaidō-Stationen zwischen Ikegami und Ōiso		37	94	2
34135	Eine der 53 Tōkaidō-Stationen: Yedo		37	87	2

## Museum für Asiatische Kunst; SMB

Inventar- nummer/ Signatur	Werktitel	Anzahl Rollen/ Einzel- objekte	Höhe in cm	Breite in cm	Anzahl Fotos
2009-120	Die Abendkühle am Kamo-Fluß genießen	1	37,5	494,0	9
6536	Das Märchen vom jungen Himmelsprinzen <i>Amewakahiko (Amewakahiko sôshi)</i>	1	32,1	1.046,8	22
2002-17	Vortrefflicher Anblick unseres prosperierenden Zeitalters ( <i>Kidai shôran</i> )	1	43,7	1.233,2	19
3669	Baumwollgewinnung in der Provinz Kawachi	1	33,1	678,5	14
3672	Der Hutmacher ( <i>Eboshiori</i> )	1	35,6	819,4	16
2014-21	Kopie der "Geschichte des Malers" ( <i>Eshi sôshi</i> )	1	35,6	819,4	16
DLG 91- 1990	Festprozession des Imamiya-Schreins	2	Rolle 1: 34 Rolle 2: 33,8	Rolle 1: 930,6 Rolle 2: 933,9	Rolle 1: 19 Rolle 2: 19

## Staatsbibliothek zu Berlin

Inventar- nummer/ Signatur	Werktitel	Anzahl Rollen/ Einzel- objekte	Höhe (in cm)	Breite (in cm)	Anzahl Fotos
4° Kart. E 3470	Die Straße Nakasendô	1	27,5	1913	47
553145 ROA	Das Kegon-Sûtra (Kegonkyô)	1	26,9	1881	47
553146 ROA	Yogâcârabhûmi-śâstra	1	25,5	802	21

553148 ROA	Susiddhikāra Sūtra	2	Rolle 1: 26,9 Rolle 2: 26,9	Rolle 1: 1277,5 Rolle 2: 1651	Rolle 1: 32 Rolle 2: 41
553149 ROA	Vajraśekhara Sūtra	2	Rolle 1: 26,1 Rolle 2: 26,1	Rolle 1: 721 Rolle 2: 720	Rolle 1: 19 Rolle 2: 19
562166 ROA	Sammlung von Bildern seltener Dinge	1	26,6	357	9
562167 ROA	Acht Ansichten der Stadt Edo	1	29	817,5	19
562168-2 ROA	Religiöse Feste der Stadt Fukui in der Provinz Echizen	1	31,1	1003	22
562169-1 ROA	Kopie der "Geschichte des Vorstehers Fukutomi" ( <i>Fukutomi zōshi</i> )	1	34,7	900	18
562170 ROA	Aufzeichnungen zum Kaiserbesuch in der Kan'ei Āra	2	Rolle 1: 25,7 Rolle 2: 24,8	Rolle 1: 930 Rolle 2: 1183,5	Rolle 1: 25 Rolle 2: 32
562171 ROA	Abbildungen des Kriegsschiffes der Familie Hosokawa	1	30,7	595,5	13
562172 ROA	Sammlung von Hokusais Frauendarstellungen	1	24,8	413	12
562173 ROA	Rüstungsabbildungen	1	24,7	157	5
562174 ROA	Realistische Abbildungen von zahlreichen Dingen aus Walen in Kinokuni und Kumano	1	27,3	639	16
562176 ROA	Exzerpt mit Abbildungen aus dem Norden Ezos (Hokkaidō)	1	27,4	2200	54
562179 ROA	Der Schrein Naka misaki hayatama no miya	1	26,5	2413	61
562180 ROA	Register mit Abbildungen von Zeichen auf Flaggen der 10000 Länder	1	26,8	478,8	12
562181 ROA	Erscheinungsformen von Fußsoldaten und Kavallerie	1	22,4	616,7	19
562182 ROA	Abbildung der Prozession der Prinzessin Yoshihime aus dem Haus Tokugawa in ihrer Sänfte	1	29,7	1360	31

562183					
ROA	Malereien vom Holzfällen	1	38,8	778	14
562184					
ROA	Geschichte eines Soldaten niederen Ranges	2	Rolle 1: 27,5 Rolle 2:	Rolle 1: 855 Rolle 2:	Rolle 1: 21 Rolle 2:
Libri japon. 448	Illustrierte Rolle von 100 Vögeln in den vier Jahreszeiten	2	Roll 1: 35,7 Rolle 2: 35,7	Rolle 1: 560 Rolle 2: 560	Rolle 1: 11 Rolle 2: 11
Libri japon. 450	Geschichte des Tempels Gankō-ji	2	Rolle 1: 30 Rolle 2: 30	Rolle 1: 1088 Rolle 2: 1017	Rolle 1: 25 Rolle 2: 23
Libri japon. 455	Illustrierte Rolle vom Fischfang	1	35,2	486	10
Libri japon. 458	Die Geschichte des Mondkönigs und der Prinzessin	2	Rolle 1: 32 Rolle 2: 26	Rolle 1: 1437 Rolle 2: 1228	Rolle 1: 30 Rolle 2: 26
Libri japon. 470	Abbildung von Walen im Meer von Kinokuni	1	25,5	1450	38
Libri japon. 481	Die Geschichte der Prinzessin Ochikubo ( <i>Ochikubo monogatari</i> )	3	Rolle 1: 33 Rolle 2: 33 Rolle 3: 33	Rolle 1: 1132 Rolle 2: 1161 Rolle 3: 1077	Rolle 1: 23 Rolle 2: 24 Rolle 3: 22
Libri japon. 482	Der Asket En no Gyōja	3	Rolle 1: 33,2 Rolle 2: 33,2 Rolle 3: 33,2	Rolle 1: 987 Rolle 2: 884 Rolle 3: 1053	Rolle 1: 20 Rolle 2: 18 Rolle 3: 22
Libri japon. 484	Geschichte des Tempels Gankō-ji	1	33	1111	23
Libri japon. 449	Der karmische Ursprung der Kaiserin Jingū (Jingū kōgō engi-e)	2	Rolle 1: 35,2 Rolle 2: 28,2	Rolle 1: 1923 Rolle 2: 1860	Rolle 1: 37 Rolle 2: 44
Libri japon. 457	Das Schreifest von Mikage	1	32,7	509	11
Libri japon. 461	Abbildungen zu Erklärungen und Diskussionen	1	26,7	500	13
Libri japon. 464	Bildsammlung der Bräuche und Sitten der Ezo (Ainu)	1	27,2	1552	39
Libri japon. 483	Darstellung von Druckstöcken von Schiebetüren über Fürsten aus dem Süden	1	30	535,4	12
Libri japon. 784	Amitāyurdhyāna Sūtra	1	33	499	11

# Handreichung Einzelaufnahmen

Für die Liste an Einzelaufnahmen wurde eine Handreichung erstellt, deren Inhalt hier wiedergegeben ist.

Bereich	Beschreibung	Bemerkungen
Kasten	Kasten Aufsicht, Kavalierperspektive	
	Kasten geschlossen; Aufsicht senkrecht nach unten	
	Kasten Vorderseite; Frontalperspektive	
	Kasten offen mit Rolle; senkrecht nach unten	
	Kasten offen; leer; senkrecht nach unten	
Rolle 3D (außen); <b>WEG 1</b>	Aufnahme der Rolle als 3D- Objekt (Raumsimulation)	
Rolle Einzelaufnahmen (außen); <b>WEG 2</b>	Rolle isoliert; senkrecht nach unten	
	Rolle isoliert; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht	
	Unterseite Knauf; Frontalperspektive	
	Oberseite Knauf; Frontalperspektive	
	Montierung; geöffnete Rolle; senkrecht nach unten	
	Vorsatzblatt; geöffnete Rolle; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht	

Rolle (innen); Einzelaufnahmen	Vorsatzblatt; senkrecht nach unten	
	Einzelbilder innen; senkrecht nach unten	
	Letzter Rollenabschnitt inkl. Montierung; senkrecht nach unten	
Sonstiges Material; Einzelaufnahmen	separate Beilagen, Zertifikate, etc.; senkrecht nach unten	

## Kasten

Foto Nr. 001 (Aufsicht, Kavalierperspektive)

- **Geschlossener** Kasten
- **Kavalierperspektive**
- sichtbar sind die Stirnseite (vorne), die Deckeloberseite und die rechte Seitenwand



Foto Nr. 002 (Kasten geschlossen; Aufsicht senkrecht nach unten)

- **Geschlossener** Kasten;
- Perspektive **senkrecht nach unten**
- falls Beschriftung vorhanden, sollte diese aufrecht und klar erkennbar sein



Foto Nr. 003 (Kasten Vorderseite; Frontalperspektive)

- **vordere Stirnseite** des geschlossenen Kasten,  
**frontale Perspektive**
- falls Beschriftung vorhanden, sollte diese aufrecht und klar erkennbar sein



Foto Nr. 004 (Kasten offen; mit Rolle; senkrecht nach unten)

- Kasten mit **geöffnetem Deckel**;
- Deckel rechts daneben liegend, die Innenseite weist nach oben
- geschlossene Rolle im Kasten liegend
- falls Beschriftung vorhanden, sollte diese aufrecht und klar erkennbar sein

Anmerkung:

Falls weitere Teile beschriftet sind, müssen diese **frontal und klar erkennbar** abgelichtet werden



Foto Nr. 005 (Kasten offen; leer; senkrecht nach unten)

- **leerer** Kasten mit **geöffnetem Deckel**;
- Deckel rechts daneben liegend, die Innenseite weist nach oben
- bzw. aufgeschlagener Kasten
- falls eine Beschriftung vorhanden ist, sollte diese aufrecht und klar erkennbar sein
- Perspektive

Anmerkung:

Falls weitere Teile des Kastens beschriftet sind, sollten sie **frontal oder senkrecht nach unten aufgenommen** werden



## Rolle als 3D-Objekt

*Weg 1: Raumsimulation; lückenlose Aufnahme von allen Seiten*

Foto Nr. 006

- 1) Rundum Aufnahmen der geschlossenen Rolle; ggf. Drehteller
- 2) Option: Rendern der Aufnahmen zu einer 3D Ansicht (3D-Simulation)



## Weg 2: Auswahl von Einzelaufnahmen

Foto Nr. 007 (Rolle isoliert; senkrecht nach unten)

- Geschlossene und verschnürte Rolle
- Beschriftung und Schleife nach obenweisend
- **Perspektive senkrecht nach unten**

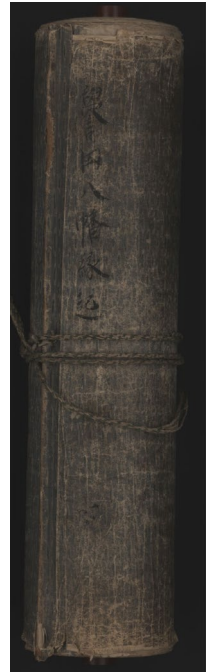


Foto Nr. 008 (Rolle isoliert; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht)

- Geschlossene und verschnürte Rolle
- Beschriftungen nach obenweisend
- **diagonal**

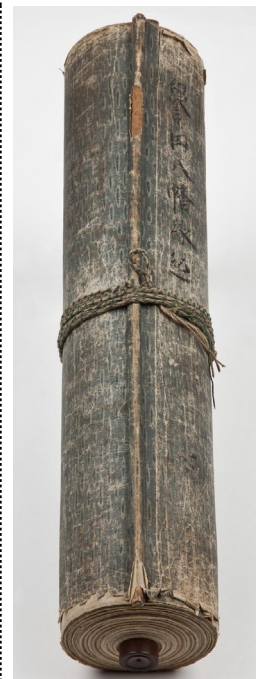


Foto Nr. 009 (Unterseite Knauf; Frontalperspektive)

- **Frontalaufnahme** Knauf am Stabende **Unterseite**
  - Beschriftung; Verzierung; Markierung aufrecht;
- bzw.
- Rollenanfang / Schleife nach oben



Foto Nr. 010 (Oberseite Knauf; Frontalperspektive)

- **Frontalaufnahme** der beiden Stirnseiten / Knäufe (Stabenden); **Oberseite**
- Beschriftung oder Verzierung aufrecht



Foto Nr. 011 (Montierung; geöffnete Rolle; senkrecht nach unten)

- Montierung
- über die Rolle nach **links** aufgeschlagen und soll möglichst flach aufliegen
- Perspektive **senkrecht nach unten**
- **Achtung:** Verschlussband einheitlich wickeln / verwahren

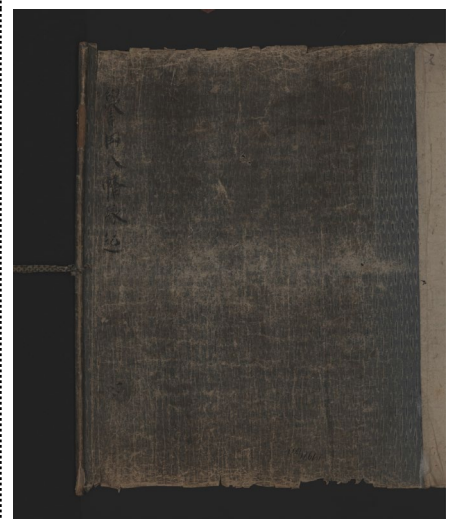


Foto Nr. 012 (Vorsatzblatt; geöffnete Rolle; Frontalperspektive, ca. 45° erhöht)

- Beginn der Rolle mit Innenseite (*honshi*) des Vorsatzblattes



## Einzelbilder der Rolle (*Innenseite; Malerei / Kalligraphie*)

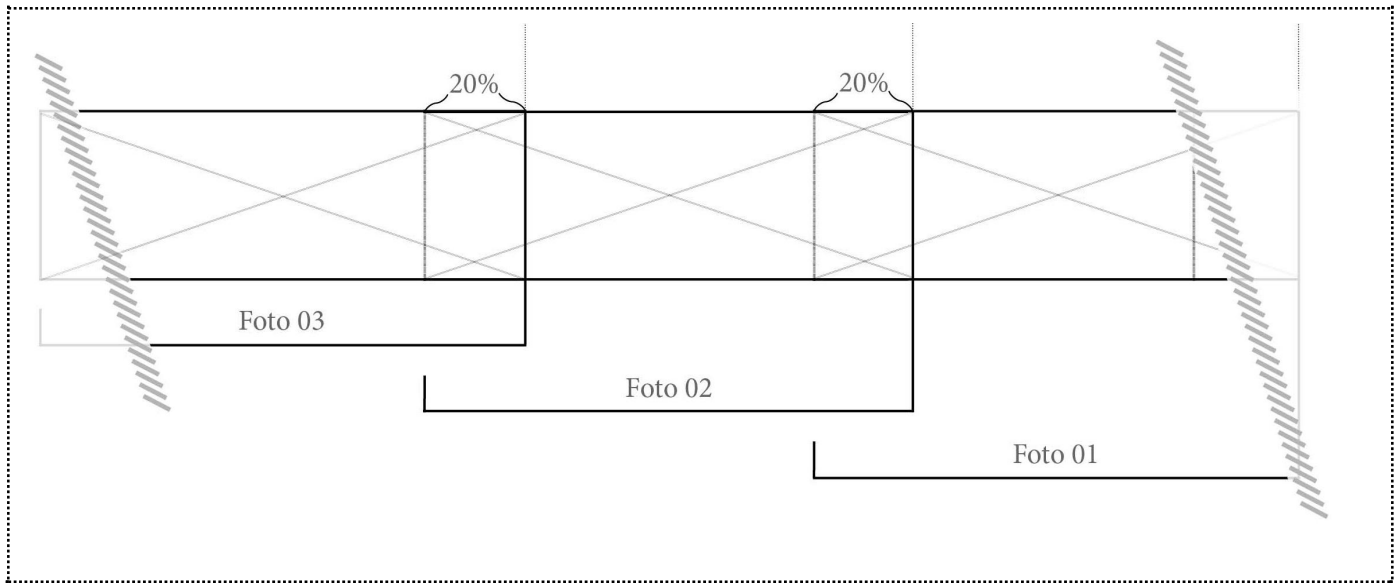
Foto Nr. 013 (Innenseite, senkrecht nach unten)

- Die Innenseite ("recto") wird am Beginn der Rolle nach **rechts** aufgeschlagen und soll möglichst flach aufliegen
- Perspektive **senkrecht nach unten**
- **Achtung:** Verschlussband einheitlich wickeln/verwahren



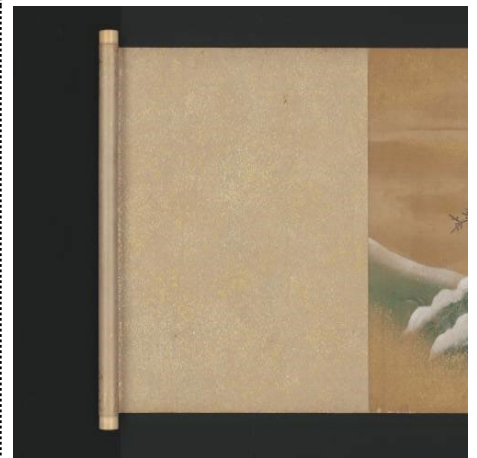
Foto Nr. 014 (Einzelbilder innen; senkrecht nach unten)

- Rolle möglichst **flach** aufliegend
  - Kesan-Stab (Fixierung) möglichst verbergen
- Fotografien jeweils **senkrecht von oben**
- Kamera ins Wasser bringen
- Einzelbilder: Überlappung **20%**
- **Achtung** bei 45° Beleuchtung:
  - Gefahr der Verschattung am Ende des Segments unter der Rolle
    - Überlappung der Einzelbilder ggf. erhöhen



### Foto Nr. 015 (letzter Rollenabschnitt)

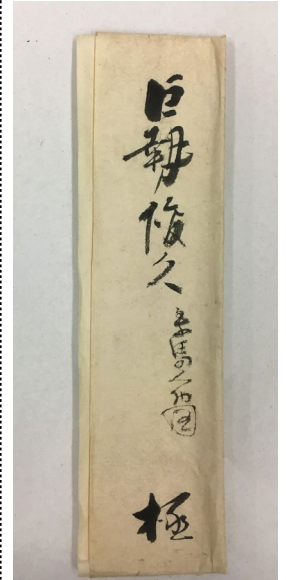
- Letzter Rollenabschnitt, inklusive Stab
- Stab möglichst mittig im Bild; mind. **10%-20%** Überstand



# Zusätzliches Material

Foto Nr. 016 (etc.); separate Beilagen

- beiliegende Briefe, Zertifikate, Zettel, Schutzumschläge
- **separat** fotografieren
- senkrecht nach unten



# Literaturverwaltung in ZOTERO / Juris-M

Das vorliegende Kapitel ist einer Handreichung entnommen, die während der Projektlaufzeit entstanden ist, und der Vereinheitlichung von Einträgen im Literaturverwaltungsprogramm Juris-M (basierend auf Zotero) dient. Es trägt den Untertitel:

“Juris-M Rules for the Zotero Group Library DIJAQ - Adding and editing multilingual bibliographic information”

## 1. Introduction

The following manual explains how to **build multilingual bibliographic records** (Japanese in both Romaji and Kanji script and English) **using the Juris-M plugin** for Mozilla Firefox.

**If you haven't installed the plugin yet, visit <https://juris-m.github.io/>.**

*Please note that you must follow the order of steps provided in this manual. For controllable outputs (bibliography exports and citations), it is essential to enter data consistently. If you feel in need for help, please write to: [alisch@asia-europe.uni-heidelberg.de](mailto:alisch@asia-europe.uni-heidelberg.de) or any of the project's coordinators.*

## 2. General Rules

The DIJAQ project group has agreed to follow a set of **specific bibliographic rules** below - *even if other sources may differ substantially*. The following set of rules is valid for ALL fields. Please make sure to

- enter items with Japanese original titles in both, Kanji and Romaji script (Language Variants)
- add an English translation as a third language variant for Japanese original titles
- refer to the Oxford English Dictionary (<http://www.oed.com/>) for spelling questions (esp. names, such as 'Tokyo')
- use this character: <ō> as in 'Rōmaji' (never <ô>) for the Katakana-hiragana prolonged sound mark
- **remove punctuation** before entering values (*Example 1*) where the punctuation is not part of the title itself (*Example 2*):
  - Example 1  
§ <Yōroppa shūzō Nihon bijutsu sen.> (WRONG)

- § <Yōroppa shūzō Nihon bijutsu sen> (CORRECT)
  - Example 2
    - § <Hizō: Nihon bijutsu taikan> (CORRECT)
  - **surplus blank spaces** are removed automatically after typing or pasting a value in a field
- **provide the following fields (Books and Book Sections only):**
  - Book
    - § *mandatory*: Title; Author or Editor; Place; Publisher; Date; Language (ISO 639-3);
    - § *mandatory, if applicable*: Series; Series Number; Volume; Volume Number; Volume Title;
    - § *optional*: all other fields
  - Book Section
    - § *mandatory*: Title; Author; Book Title; Place; Publisher; Date; Language (ISO 639-3); Pages;
    - § *mandatory, if applicable*: Series; Series Number; Volume; Volume Number; Volume Title; # of Volumes
    - § *optional*: all other fields
- double-check all **imported metadata** records from library catalogs manually.

### 3. Example 1: Title Field

After creating a new entry for a Japanese original title, the 'Title'-field should be set to *Japanese*.

1. **Right-click** on 'Title':
2. Select "*Japanese*" the "**Set Field Language**" section:
3. Variants for English translation and Rōmaji Japanese title are added: **Right-click** the '**Title**'-field again and choose '**Add Variant**' to create a field for 'English' and/or 'Japanese (rm)'.
  - 4. Choose the English Title Variant first, then the Japanese Romaji Variant:

#### 4. Example 2: Creator Field

Before adding the value for a 'Creator' (**Author/Editor/Contributor** - among other roles) the correct **role** of the person or institution involved must be defined. *Please note that it is essential to select the correct role of an agent/creator in order to automate useful results.*

1. **Left-click** the '**Creator**'-field

and select the appropriate **role** (for instance: 'Editor'):

2. For Japanese names, set the field language to *Japanese*:

**Right-click** the '**creator**'-field

And select **Japanese** in the 'Select field Language' section of the menu.

3. Add a field for the **Japanese** name in **Romaji**, a variant has to be added again by **right-clicking** the '**Creator**'-field and adding the field '**Japanese (rm)**'.
4. If there were **any more people** involved in the creation process, they can be added by **right-clicking the 'Plus'-Button next to the 'creator'-field**. All of the steps above are **repeatable** in the new information set.

#### 5. More multilingual fields: Series, Volume, Place and Publisher

The fields mentioned in the Chapter heading follow the **same principles** as indicated for the 'Title'-field example the 'Creator'-field example in Ch. 3 and Ch. 4:

Make sure that there are Japanese Variants in both Romaji and Kanji, if the language of the item is Japanese.

Important: If the Oxford English Dictionary does not have an entry for a particular word, the appropriate transcription is to be used (Hepburn).



# Datenmanagementplan

## Rahmendaten

Projektname: DIJAQ - Erstellung eines Digitalisierungskonzepts für japanische Querrollen in deutschen Sammlungen

Forschungsförderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderprogramm: eHeritage (Förderlinie I - Konzepte)

FKZ: 01UG1666X DIJAQ

Primärforscher / Wissenschaftlerin: Prof. Dr. Melanie Trede

ID Primärforscher: <http://d-nb.info/gnd/129013587>

Kontaktperson Datenmanagement:

Johannes Alisch

ID Kontaktperson Datenmanagement: <http://orcid.org/0000-0002-5010-9106>

Kontakt: +49 (0)6221-544092; johannes.alisch@gmail.com

## Projektbeschreibung

### Erstellungsdatum

Version 1 vom 31.07.2017

Änderung am:

### Änderungsdaten:

Geringfügige Änderungen am 24.01.2018 und 26.01.2018,

Letzte Änderung am 08.12.2020

### Zu beachtende Vorgaben

1. Richtlinien für das Management von Forschungsdaten der Universität Heidelberg  
(<https://www.uni-heidelberg.de/universitaet/profil/researchdata/>)
2. Open-Access-Erklärung der Humboldt-Universität zu Berlin  
(<https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>)
3. DFG-Praxisregeln Digitalisierung  
([http://www.dfg.de/formulare/12\\_151/12\\_151\\_de.pdf](http://www.dfg.de/formulare/12_151/12_151_de.pdf))

## Datenerhebung

### 1. Beschreibende Metadaten / Erschließungsdaten

Museen und Bibliotheken (alle Kooperationspartner) haben die zu den Werken gehörenden Metadatensätze dem Projekt in verschiedenen Formaten zur Verfügung gestellt.

- Staatsbibliothek zu Berlin:
  - **MODS / METS** (Download der Metadaten aus den digitalen Sammlungen ist durch die Bibliothek bereitgestellt)
- Museum für Asiatische Kunst SMB, Berlin:
  - **LIDO XML** Export aus MuseumPlus
- Linden-Museum, Stuttgart:
  - Export aus imdas pro (**XLSX Tabelle**)
- Museum für Ostasiatische Kunst MOK, Köln:
  - Export durch das Rheinische Bildarchiv RBA (**CSV; XLSX-Tabelle**)
- Völkerkundemuseum der J. und E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg:
  - Datenauszug aus Drucksachen und analogen Quellen des Museums; manuelle Übertragung in tabellarische Form (**CSV/ XLSX**); Werke z.T. erfasst in der Universitätsbibliothek Heidelberg, dort Konversion nach **LIDO**

### 2. Administrative Metadaten / Rechtliche Metadaten

Neben den beschreibenden Metadaten werden administrative Metadaten verwaltet, bzw. in den Metadatensätzen eingepflegt

- Eintragungen der Lizenzierung (bis dato: CC BY-SA-NC)
  - zusätzlich: Name der besitzenden Institution; ggf. Verweis auf eigene digitale Repräsentation des Werks / Online-Katalog / Link
  - Name des Fotografen / der Fotografin; gemäß der Namensnennung in der Lizenzierung ("BY")

### 3. Metadatenformate

- beschreibende Metadaten liegen im XLSX- / CSV-Format oder als XML-Dateien vor
- Dokumente wie Handreichungen, Manuals, Vertragsentwürfe und dergl. liegen sowohl in DOCX, RTF als auch PDF vor

- alle Daten werden in möglichst offenen und standardisierten Formaten gespeichert

#### 4. Formate Bilddaten

Bilddaten der Digitalisate werden in archivtauglichen Formaten gemacht, davon werden kleiner Versionen, bzw. gekachelte Versionen erstellt, so dass sie einerseits den Anforderungen der Viewer gewachsen sind als auch eine detailtreue Wiedergabe der Bildinhalte erlauben.

- Archiv-Formate: TIFF (“Tagged Image File Format”); DNG (“Digitales Negativ”); JPEG2000;
- Viewer-Format: JPEG

### Datenspeicherung

#### 1. Datenmenge

Der zu erwartende Speicherplatz für Bilddaten wird auf **508 GB** geschätzt.

Die Zahl geht auf eine eigens entwickelte Formel zurück, mit der von den jeweils spezifischen Maßen der Werke einerseits auf Summen von Einzelbildern als auch auf die Zahlen von Gesamt-Panoramen geschlossen werden kann.

Diese Zahlen sind reine Kennzahlen und beruhen auf folgenden Erfahrungswerten / Vorannahmen:

- Speicherplatzbedarf für 1 Digitalisat (ein Rollenabschnitt, d.h. ca. 40-60cm) im Tiff-Format: ca. 50 MB
- Speicherplatzbedarf für 1 Querrolle im JPEG Format: ca. 250MB
- Keine Duplikate / mehrere Dateiversionen

Darin enthalten sind auch nur solche Aufnahmen, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind, d.h.

- alle Einzelaufnahmen der Malereien,
- sämtliche Außenaufnahmen der geschlossenen Rollen und der Aufbewahrungskästen
- die Panoramen der “gestitchten” Rollenbilder

Darin **noch nicht** enthalten sind

- 3D-Aufnahmen, (Einzel / gerendert)
- Aufnahmen von zusätzlichem Material (Paraphernalien und Archivalien),
- dokumentarische Aufnahmen (zum Beispiel Prozessdokumentation)
- Grafiken für PR und Veröffentlichungen,

## Formeln zur Berechnung von Bildanzahl / Bildgrößen

Die Formeln können nur angewandt werden, wenn die Bildrollen vermessen worden sind.

Es ist zu bedenken, dass es sich bei den Ergebnissen aus den Formeln um Richtwerte, bzw. Kennzahlen handelt, deren Plausibilität geprüft werden muss. Sie werden erst dann verlässlich, wenn präzise Messwerte zugrunde gelegt werden.

Die Formeln beruhen außerdem auf einigen Vorannahmen, d.h. Festlegungen, die ggf. angepasst werden müssen. So

- wird das Seitenverhältnis von Bildsensoren auf 2:3 festgelegt
- wird für jede Aufnahme zusätzlich Fläche kalkuliert, auf der Farb-targets oder Maßstäbe untergebracht werden
- wird die nötige Überlappung zur Berechnung von Stitching-Punkten (für Panoramen) pauschal auf 20% festgelegt (d.h. Faktor 1.2)

- **Breite der Einzelaufnahmen**

$H_R$  = die Höhe der Rolle

Faktor 1,2: Zugabe von je 10% oben und unten entlang der Rolle (insg. 20%)

- seitliche Unterbringung von Farbkeilen / Graukeilen, Maßstab
- Ausgleich von Unebenheiten ("Kurven")

Für die fotografischen Aufnahmen wird

- erstens ein Seitenverhältnis von 2:3 angenommen (zum Beispiel gültig für Sinar S 30/45)
- zweitens eine möglichst vollständige Ausnutzung der Sensorfläche angestrebt

Mit dem Faktor 1,5 lässt sich auf die Breite der einzelnen fotografischen Abschnitte  $B_F$  einer Rolle schließen:

$$H_R * 1,2 * 1,5 = B_F$$

- **Berechnung der absoluten Überlappung zwischen Bildbereichen in cm**

$\ddot{U}_F$  bezeichnet den Anteil der Überlappung auf einem Foto (in cm), hier 20% (Faktor 0,2)

$$B_F * 0,2 = \ddot{U}_F$$

- **Berechnung der Anzahl an Einzelfotos für ein Objekt**

$B_R$  = GESAMTE Breite der geöffneten, plan aufliegenden Rolle (ggf. inkl. Montierung)

Zur Gesamtlänge der Rolle wird die Überschneidung von 20% des Bildinhaltes mit dem Faktor 1,2:

$$B_R * 1,2$$

$A_F$  bezeichnet die Summe der Fotos, die für eine Rolle in Abhängigkeit von ihrer Breite und Länge nötig sind

$$B_R / B_F * 1,2 = A_F$$

- **Beispiel**

Maße der Rolle:

Breite: 1356 cm ( $B_R$ )

Höhe: 34 cm ( $H_R$ )

Faktor Rand: 20% (1,2)

Seitenverhältnis Digitalisat 2:3 (1,5)

Faktor Überlappung: 20% (1,2)

**Breite der Einzelfotos in cm**

$$\begin{aligned} H_R & * \text{Faktor Rand} * \text{Faktor Seitenverhältnis} &= B_F \\ 34\text{cm} & * 1,2 & * 1,5 &= \mathbf{61,2\text{cm}} \end{aligned}$$

**Anzahl der Einzelfotos**

$$B_R * 1,2 / B_F = A_F$$

$$1356 \text{ cm} * 1,2 / 61,2 \text{ cm} = 26,58, \text{ ger. } \mathbf{27}$$

Errechnen des Richtwerts für Überlappungen in cm pro Foto (+ 20%)

$$B_F * 0,2 = \ddot{U}_F$$

$$61,2 \text{ cm} * 0,2 = \mathbf{12,24 \text{ cm}}$$

### Dateibenennung

Ziel dieses Kapitels ist, eine geregelte Vergabe von Dateinamen alle im Projekt DIJAQ entstehenden Bild-Dateien eindeutig einem Originalwerk zuzuordnen - das heißt im Dateinamen werden Inventarnummer, Werk-Typ, Werkteil (Zählung), und eine laufende Bildnummer aufgenommen. Bei

Inventarnummern von ca. 10 Stellen bleibt der Dateiname insgesamt maximal 20 Stellen lang, wenn man Zählungen, Typisierung, Trennstriche etc. addiert.

Jeder Dateiname besteht aus vier Bausteinen:

- Werk-Nummer (Signatur / Inventarnummer der Institution)
- Werktyp (Rolle, Kasten oder zusätzliches Material)
- aufsteigende Zählung des Werktyps (zweistellig 01-99)
- aufsteigende Zählung der Bilder-Folge (dreistellig 001-999)

Neben dem hier vorgestellten Vorschlag sind viele weitere Lösungen denkbar, die aber einer nachvollziehbaren inneren Logik folgen müssen. Eine Kombinationslösung aus konsistenter Dateibenennung und hierarchischer Unterbringung in einer Ordnerstruktur ist dabei ebenfalls denkbar.

### **Erster Baustein: Signatur / Inventarnummer als Namens-Kern**

Vorangestellt an jeden Dateinamen soll die Inventar- / Katalognummer stehen (aus dem Verwaltungszusammenhang des Bildgebers), allerdings mit folgenden Anpassungen:

- Leerzeichen ggf. ersetzen durch Unterstrich;
- Kommata und Punkte ggf. ersetzen durch Bindestrich;

*Beispiel: Aus A 65,11 wird A\_65-11.*

>Inventarnummer<\_

### **Zweiter Baustein: Typisierung von Werkteilen**

An die Inventarnummer schließt sich ein Kürzel zur Typisierung von TEILEN des Werks an. Dabei steht **k** für einen Kasten, **r** für eine Rolle, und **m** für sonstiges Material:

>Inventarnummer<\_k

>Inventarnummer<\_r

>Inventarnummer<\_m

### **Dritter Baustein: Nummerierung von Werkteilen**

Alle Teile des Werks erhalten außerdem eine Nummerierung, falls mehrere von gleicher Sorte aufgenommen werden - zunächst grundsätzlich 01. Für jedes weitere Teil gleicher Art wird die Nummerierung fortgesetzt: 02, 03, usw.

Die Nummerierung wird für Werte <10 mit einer 0 aufgefüllt, so dass die Zählung durchgängig zweistellig bleibt.

>Inventarnummer<\_r01

>Inventarnummer<\_r02

#### **Vierter Baustein: Laufende Bildnummer**

Die letzte Zahl meint die Zählung der einzelnen fotografischen Aufnahmen. Die Zählung beginnt für jedes physische Objekt der o.g. Teilobjekte des Werkes (Kästen, Rolle, etc.) von Neuem und ist grundsätzlich dreistellig.

Die Nummerierung wird für Werte <10 jeweils vorangestellt mit 00, bzw. >10 mit 0 aufgefüllt, so dass die Zählung durchgängig dreistellig bleibt.

>Inventarnummer<\_r01\_001

#### **Beispiele**

- a) **A\_09-48\_r02\_004**: Vierte Aufnahme der zweiten Rolle eines Werkes mit der Inventar-Nr. A 09,48
- b) **3308103095\_k01\_001**: Erste Aufnahme des ersten Kastens eines Werkes mit der Nr. 3308103095
- c) **562179ROA\_m02**: Zweite Aufnahme von Zertifikaten / losen Materialfragmenten / etc., die dem Werk mit der Inventarnummer 562179ROA beiliegen.

## Datendokumentation

Das Zielformat für alle Metadaten ist LIDO XML (CIDOC CRM). Dafür werden die Metadaten in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg aufbereitet und für einen Ingest in die Datenbank "heidICON" vorbereitet.

- Schemata MODS/METS; VRA Core4; Lido; (Zielformat ist LIDO XML, inkl. spezifischer Erweiterungen durch die Universitätsbibliothek Heidelberg)

Metadaten:

Die Datensätze werden durch das Projekt in folgenden Schritten erhoben und aufbereitet:

1. Überführung aller zur Verfügung stehender Daten in ein einheitliches tabellarisches Format (XLSX), in dem alle Erfassungskategorien aus den verschiedenen Sammlungen berücksichtigt werden (Homogenisierung) und als Spalten-Header repräsentiert sind.
2. Mapping nach LIDO (in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg): Für jede der Erfassungskategorien wird eine Entsprechung im LIDO-Schema definiert. Das Schema wird der Bilddatenbank der Universitätsbibliothek ab ca. 2018 zugrunde liegen. Dabei werden neben den
3. In tabellarischer Form werden etwaige Lücken in den Daten deutlich sichtbar und werden an dieser Stelle gefüllt. Das Datenset wird so über die Grenzen der Sammlungen hinweg nivelliert und fehlende Werte werden ergänzt, soweit sie dem Projekt aus gesicherter Quelle zugänglich werden. Hier werden Pflichtfelder zur Weiterleitung zu nationalen, ggf. internationalen Nachweisportalen (DDB / europeana) bevorzugt behandelt.
4. Bei der Datenanreicherung werden einerseits Metadaten mit Normdatenwerten angereichert, d.h. Werte aus geonames, der GND und ggf. weiteren Thesauri eingesetzt. Dabei soll im Vorhinein geprüft werden, ob schon vor dem Import in die Bilddatenbank der UB Heidelberg eine Anreicherung sinnvoll ist.
5. Nach der fachlichen Überprüfung am Lehrstuhl für Kunstgeschichte Ostasiens sollen die Daten in die Bilddatenbank heidICON eingespeist werden. Für diesen Import sind in ausführlichen Gesprächen bereits Einigungen auf geeignete Workflows getroffen worden.



# Literatur

Alle Literaturangaben sind neben dem hier vorliegenden Abdruck auch unter [ZOTERO](https://www.zotero.org/groups/794120/dijaa/items) (<https://www.zotero.org/groups/794120/dijaa/items>) in der entsprechenden Gruppe des Projektes zu finden.

## Digitalisierung

'ANSI/NISO Z39.85-2012, The Dublin Core Metadata Element Set - Z39-85-2012\_dublin\_core.pdf' <[http://www.niso.org/apps/group\\_public/download.php/10256/Z39-85-2012\\_dublin\\_core.pdf](http://www.niso.org/apps/group_public/download.php/10256/Z39-85-2012_dublin_core.pdf)> [accessed 21 November 2016]

Baca, Murtha, 'An Intro to Intro to Metadata', *The Getty Iris*, 2016 <<http://blogs.getty.edu/iris/an-intro-to-intro-to-metadata/>> [accessed 1 December 2016]

Ben Kaden, 'Unordnung des Diskurses', 2010 <<https://www.degruyter.com/downloadpdf/j/bfup.2010.34.issue-2/bfup.2010.038/bfup.2010.038.xml>> [accessed 1 December 2016]

Chen, Shu-jiun, Marcia Lei Zeng, and Hsueh-hua Chen, 'Alignment of Conceptual Structures in Controlled Vocabularies in the Domain of Chinese Art: A Discussion of Issues and Patterns', *International Journal on Digital Libraries*, 17 (2015), 23–38 <doi:10.1007/s00799-015-0163-1>

Coburn, Erin, Richard Light, Gordon McKenna, Regine Stein, and Axel Vitzthum, 'LIDO - Lightweight Information Describing Objects Version 1.0' <<http://www.lido-schema.org/schema/v1.0/lido-v1.0-specification.pdf>> [accessed 2 December 2016]

'Crosswalk-MDC\_DC-MODS-VRA\_Mapping\_Table' <[http://www.alastore.ala.org/nealschuman/companionwebsite/metadata-digital-collections/MDC\\_DC-MODS-VRA\\_Mapping\\_Table.pdf](http://www.alastore.ala.org/nealschuman/companionwebsite/metadata-digital-collections/MDC_DC-MODS-VRA_Mapping_Table.pdf)> [accessed 28 November 2016]

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 'DFG Practical Guidelines on Digitisation' (Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 2013) <[http://www.dfg.de/formulare/12\\_151/index.jsp](http://www.dfg.de/formulare/12_151/index.jsp)> [accessed 3 May 2016]

'Digitalisierte Sammlungen Der Staatsbibliothek Zu Berlin: Werkansicht - PPN3346229580 - Overview-Info' <[http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN3346229580&PHYSID=PHYS\\_0001&DMDID=&view=overview-info](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN3346229580&PHYSID=PHYS_0001&DMDID=&view=overview-info)> [accessed 8 May 2017]

'Digitalisierungsstrategie Der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 2011-2015' <[http://www.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user\\_upload/documents/mediathek/schwerpunkte/digitalisierung/rp/digitalisierungsstrategie\\_spk\\_2011-2015.pdf](http://www.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload/documents/mediathek/schwerpunkte/digitalisierung/rp/digitalisierungsstrategie_spk_2011-2015.pdf)> [accessed 29 November 2016]

'EDM Europeana Data Model Mapping Guidelines v2.3'  
<[http://pro.europeana.eu/files/Europeana\\_Professional/Share\\_your\\_data/Technical\\_requirements/EDM\\_Documentation//EDM\\_Mapping\\_Guidelines\\_v2.3\\_112016.pdf](http://pro.europeana.eu/files/Europeana_Professional/Share_your_data/Technical_requirements/EDM_Documentation//EDM_Mapping_Guidelines_v2.3_112016.pdf)> [accessed 29 November 2016]

'FADGI\_Still\_Image\_Tech\_Guidelines\_2016.pdf'  
<[http://www.digitizationguidelines.gov/guidelines/FADGI\\_Still\\_Image\\_Tech\\_Guidelines\\_2016.pdf](http://www.digitizationguidelines.gov/guidelines/FADGI_Still_Image_Tech_Guidelines_2016.pdf)> [accessed 4 November 2016]

Getty Research Institute, 'Introduction to Metadata: Crosswalk (Getty Research Institute)'  
<[http://www.getty.edu/research/conducting\\_research/standards/intrometadata/crosswalks.html#endnote1VRA](http://www.getty.edu/research/conducting_research/standards/intrometadata/crosswalks.html#endnote1VRA)> [accessed 28 November 2016]

Hemsley, James, ed., *Digital Applications for Cultural and Heritage Institutions* (Aldershot: Ashgate, 2005), Aldershot

'Introduction to Metadata: Intro to Metadata' <<http://www.getty.edu/publications/intrometadata/>> [accessed 1 December 2016]

'KIM Richtlinie Für Die Interoperable Gestaltung von Metadatenprofilen.pdf' <[http://www.kim-forum.org/Subsites/kim/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/richtlinieFuerMetadatenprofile.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.kim-forum.org/Subsites/kim/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/richtlinieFuerMetadatenprofile.pdf?__blob=publicationFile)> [accessed 21 November 2016]

'KIM Use Cases Metadatenimport.pdf' <[http://www.kim-forum.org/Subsites/kim/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/useCases.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.kim-forum.org/Subsites/kim/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/useCases.pdf?__blob=publicationFile)> [accessed 21 November 2016]

Klimpel, Paul, 'Folgen, Risiken und Nebenwirkungen der Bedingung "nicht-kommerziell - NC"' (Wikimedia Deutschland, 2012)

Kreutzer, Till, 'Open Content Lizenzen. Ein Leitfaden für die Praxis'  
<[http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Kommunikation/DUK\\_opencontent\\_FINAL.pdf](http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Kommunikation/DUK_opencontent_FINAL.pdf)> [accessed 14 December 2016]

Krüpfganz, Mandy, and Angela Schreyer, 'Gut durchdacht ist halb gewonnen. Zur Konzipierung eines digitalen Bildarchivs', *Rundbrief Fotografie*, 17 (2010), 15–20

Ludwig, J. / H. Enke (Hrsg.): Leitfaden zum Forschungsdaten-Management. Werner Hülsbusch, 2013.

Mx A. Matienzo, 'DPLA and the International Image Interoperability Framework - Mx A. Matienzo'  
<<http://matienzo.org/2016/dpla-and-iiif/>> [accessed 28 November 2016]

Simon, Nina, 'Guest Post: Collections Access - Open the Door Wider'  
<<http://museumtwo.blogspot.com/2013/09/guest-post-collections-access-open-door.html>> [accessed 3 November 2016]

Weitzmann, John H., and Paul Klimpel, 'Rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen' (digiS - Servicestelle Digitalisierung) <<http://dx.doi.org/10.12752/2.0.002.2>>

Worm, Peter, 'Digitale Bilder im Archiv', *Archivpflege in Westfalen-Lippe*, 67 (2007), 46–53

## Ausstellungs- und Sammlungskataloge

Croissant, Doris, *Japanische Landschaftsmalerei. Bildrollen des 17. bis 19. Jahrhunderts aus dem Linden-Museum* (Heidelberg: Ruprecht-Karls-Universität, 1984), Heidelberg

Croissant, Doris, and Museum für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln, eds., *Splendid Impressions: Japanese Secular Painting 1400-1900 in the Museum of East Asian Art, Cologne* (Leiden: Brill, 2011), Leiden <<http://katalog.ub.uni-heidelberg.de/titel/67122760>>

Croissant, Doris, and Misako Wakabayashi-Oh, *Japanese Paintings in the Linden-Museum Stuttgart: A Selection from the Baelz Collection* (Stuttgart: Linden-Museum, 1991)

*Images du monde flottant peintures et estampes japonaises, XVIIe - XVIIIe siècles, Galeries Nationales du Grand Palais, Paris, 27 septembre 2004 - 3 janvier 2005* (Paris: Réunion des Musées nationaux, 2004)

Ito, Tetsuo, and Yukie Ogawa, *Linden minzokugaku hakubutsukan kaiga chōkoku*, リンデン民族学博物館 絵画・彫刻, Kaigai shozai Nihon bijutsuhin chōsa hōkoku, 海外所在日本美術品調査報告, 10 vols (Tokyo, 東京: The Japan Society for the Conservation of Cultural Property, 2002), x, Tokyo, 東京

*Japanische Malereien aus dem Besitz des Prof. Dr. H. Gierke zu Breslau: 2. Sonderausstellung 24. October - 15. December 1882* (Berlin: Weidmann, 1882)

Komatsu, Shigemi, *Chinesische und japanische Kalligraphie aus zwei Jahrtausenden. Die Sammlung Heinz Götze Heidelberg*, ed. by Heinz Götze (München: Prestel, 1987), München

Kraft, Eva, ed., *Illustrierte Handschriften und Drucke aus Japan 12. - 19. Jahrhundert; Ausstellung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz vom 19. März bis 8. Mai 1981 in Berlin, vom 26. Juni bis 9. August 1981 im Wissenschaftszentrum Bonn* (Wiesbaden: Kommissionsverlag Franz Steiner GmbH, 1981), Wiesbaden

---, *Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868*, 5 vols (Wiesbaden: Steiner-Verlag-Wiesbaden-GmbH, 1982), i, Wiesbaden

Kraft, Eva, Hiroshi Kitamura 北村浩 und Taizō Sawai, 沢井耐三編著, Hg., *Nishiberurin-bon otogizōshi emakishū to kenkyū*, 西ベルリン本お伽草子絵巻集と研究 (Toyohashi-shi, 豊橋市: Mikan Kokubun Shiryō Kankōkai, 未刊国文資料刊行会, 1981), Toyohashi-shi, 豊橋市

Kreiner, Josef, Masako Sasaki, and Jōhei Sasaki, *Japanische Malerei aus der Sammlung Erwin von Baelz im Linden-Museum Stuttgart* (Tokyo: Dt. Inst. für Japanstudien, 1993), Tokyo

Museum für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln, *Kerun Tōyō bijutsukan kaiga*, ケルン東洋美術館 絵画, Kaigai shozai Nihon bijutsuhin chōsa hōkoku, 海外所在日本美術品調査報告, 10 vols (Tokyo, 東京: Bunkazai Hozon Shūfuku Gakkai, 文化財保存修復学会, 1999), viii, Tokyo, 東京

*Tiger, Kraniche, schöne Frauen. Asiatische Kunst aus der Sammlung Klaus F. Naumann; [Bestandskatalog der Sammlung Klaus F. Naumann im Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin anlässlich der Ausstellung ... im Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - 8. Oktober 2015 bis 10. Januar 2016]* (Petersberg: Imhof, 2015),

Trede, Melanie, Hg., *Kunst aus Japan. Die Sammlung John C. Weber* (Berlin: Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, 2006)

Hirayama, Ikuo, 平山郁夫, und Tadashi Kobayashi, 小林忠, eds., *Kerun Tōyō bijutsukan*, ケルン東洋美術館, Hizō: Nihon bijutsu taikan, 秘蔵日本美術大観, 12 vols (Tokyo, 東京: Kōdansha, 講談社, 1992), viii, Tokyo, 東京

---, Hg., *Berurin Tōyō bijutsukan*, ベルリン東洋美術館, Hizō: Nihon bijutsu taikan, 秘蔵日本美術大観, 12 vols (Tokyo, 東京: Kōdansha, 講談社, 1994), vii, Tokyo, 東京

---, eds., *Yōroppa shūzō Nihon bijutsu sen*, ヨーロッパ蒐蔵日本美術選, Hizō: Nihon bijutsu taikan, 秘蔵日本美術大観, 12 vols (Tokyo, 東京: Kōdansha, 講談社, 1994), xii, Tokyo, 東京

Kōriyama Shiritsu Bijutsukan 郡山市立美術館, Iwate Kenritsu Bijutsukan 岩手県立美術館, Yamaguchi Kenritsu Bijutsukan 山口県立美術館, Hg., , *美がむすぶ絆口: ベルリン国立アジア美術館所蔵日本美術名品展* (Tokyo: White International Relations Co., Ltd., 2008)

## Fachpublikationen

Hori, Masaaki, 堀雅昭, *Kotozaki Hachimangū monogatari: Ube wo hagukunda rekishi to bunka*, 琴崎八幡宮物語 宇部を育んだ歴史と文化 (Fukuoka, 福岡市: 弦書房, 2011), Fukuoka, 福岡市

Murashige, Yasushi, 村重寧, 'Saigyō monogatari emaki', 西行物語絵巻, *Kobijutsu*, 古美術, 39 (1972)

Takazaki, Fujihiko, 高崎富士彦, 'Otogi zōshi', 御伽草子, *Nihon no Bijutsu*, 日本の美術, 52 (1970)

Trede, Melanie, *Image, Text and Audience: The Taishokan Narrative in Visual Representations of the Early Modern Period in Japan*. Hamburg, New York: Peter Lang Verlag, 2003, 380 S.

Trede, Melanie, "Hachiman engi scrolls: Survey, research trends, and the role of colophons as evidence of creation processes, reverence, and circulation" / 「八幡縁起絵巻—その概説、研究動向、奥書から見る絵巻の制作過程・流通・信仰背景について—」, *Tôfû seisei [Research Journal of the Kyushu National Museum]* 『東風西声』九州国立博物館研究紀要, Bd. 11 (Frühling 2016): 17-29 (auf Japanisch), 103-118 (auf Englisch).

Trede, Melanie mit Kimiko Sakai: 'Der Hutmacher. Eine neu entdeckte, japanische Querrolle im Museum für Asiatische Kunst, Berlin Teil 1', *Ostasiatische Zeitschrift*, Bd. 32 (2016), 9–24.

Trede, Melanie mit Kimiko Sakai: *Eboshiori — Der Hutmacher – Eine neu entdeckte japanische Querrolle im Museum für Asiatische Kunst, Berlin, Ostasiatische Zeitschrift*, Sondernummer, Frühling 2017: 48 S.

Umezu, Jirō, 梅津次郎, 'Suzuriwari emaki, sono hoka, "ko'e" no mondai.', 硯破絵巻その他一『小絵』の問題, *Kokka, 国華*, 1961-03 (1961)

## Nachschlagewerke

Ashkenazi, Michael, *Handbook of Japanese Mythology*, Handbooks of World Mythology (Santa Barbara, Calif.: ABC-CLIO, 2003), Santa Barbara, Calif.

Kōdansha, *Kodansha Encyclopedia of Japan*, 1st edn, 9 vols (Tokyo: Kōdansha, 1983), Tokyo

*Nihon jinmei daijiten*, 日本人名大事典, 7 vols (Tokyo, 東京: Heibonsha, 平凡社, 1979), Tokyo, 東京

*Nihonga yōgo jiten*, 日本画用語事典, 東京藝術大学大学院文化財保存学日本画研究室編集. [平山郁夫...監修] (東京: 東京美術, 2007), 東京 <<http://katalog.ub.uni-heidelberg.de/titel/67496981>>

Mochizuki Shinkō 望月信亨, *Mochizuki bukkyō daijiten*, 望月仏教大辞典, 10 vols (Tokyo, 東京: Sekai Seiten Kankō Kyōkai, 世界聖典刊行協会, 1960–1963).

Roberts, Laurance P., ed., *A Dictionary of Japanese Artists. Painting, Sculpture, Ceramics, Prints, Lacquer*, 1st edn (Tokyo: Weatherhill, 1976), Tokyo

Simon, Nina, 'Guest Post: Collections Access - Open the Door Wider' <<http://museumtwo.blogspot.com/2013/09/guest-post-collections-access-open-door.html>> [accessed 3 November 2016]